



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Badische Volks-Zeitung. 1885-1886
1 (1885)**

257 (1.11.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-792)

Des alten Schmied's Vermächtniß.

Original-Erzählung von Carl Baftrow.

(32. Fortsetzung.)

Jetzt fuhr der Wagen an dem Gasthause zu den drei Kronen vorüber. Auch hier waren einige Fenster erleuchtet, auch basenjenige, hinter welchem sie den Geliebten weilend wußte. Der sah wohl jetzt in tiefem Nachdenken über das schwierige Unternehmen, dem er sein Leben geweiht, auf dem Sopha. Kein freundlicher Liebesblick scheuchte die Falten von seiner Stirn. Ihm hatte der heilige Christ vielleicht nur neue Sorgen gebracht, vielleicht auch neues Hoffen. Wer wußte es? Börner besaß die ganze Vorsicht eines praktischen Geschäftsmannes. Er sprach sich nie ausführlich über seine Unternehmungen aus.

Nun hielt der Wagen vor der Walbschmiede. Hasslinger und seine Ehegattin kamen aus dem Hause und hießen die Tochter willkommen. In dem ritzigen Anzuge des alten Meisters lag ein freundliches Lächeln. Er hatte entweder die unschuldige Bewegung mit dem verhassten Fortschrittmann längst vergessen oder die Art und Weise, mit welcher Frieda sich in alle seine Anordnungen fügte, hatte ihn verjähnt.

„Na komm' nur herein!“ mahnte er gütig, „der Christbaum brennt und ein Paket aus der Residenz ist auch für Dich angekommen!“

Das Wohnstübchen sah in der That recht feierlich aus. Bei dem festlichen Schimmer, den die Lichter des Tannenbaumes verbreiteten, gewahrte Frieda ein in Weinwand genähertes Päckchen, das ihre Adresse trug. Hattig ergriff sie die Scheere, um die Raht aufzutrennen. Ein prächtiger Atlas-Stoff zu einer Brautrobe fiel ihr in die Augen.

„Was ist das?“ fragte Hasslinger, die blendend weiße Fläche betrachtend.

„Ein Brautkleid, Vater! von meiner Freundin Angelika! Gott allein weiß, wann ich's brauchen werd'!“

Sie hatte inzwischen die freundlichen Begleitstücken gelesen und reichte dem Vater den Brief.

„Na, laß mal!“ verlegte dieser mit einer abwehrenden Bewegung, „was so eine dornige Dam' schreibt, das brauch' ich nicht zu wissen. Leg' Dir das Kleid bei Seit'!“

„Wird schon ein Tag kommen, wo Du's sehen kannst!“

Wenn nicht in diesem Leben, Vater, seitigen ganz bestimmt,“ gab Frieda lächelnd scherzend zurück. Die Mutter sagte: „Meine trüben Lebensarten hab' ich's nur Freud' gebau' us, dem es ist. Weihnachts-Abend“

weder mit seinen Gedanken, oder einer nützlichen Lektüre feierte.

„Wie viel Tag' hat Dein Herr Dir Urlaub gegeben?“ fragte der Hausherr endlich.

„Nur heut und morgen, Vater, es ist gar zu viel zu thun auf dem Schulzenhof!“

„Lang' sollst Dich dort nicht aufhalten,“ fuhr Hasslinger im milden Ton fort, „ich glaub', daß das Dienen nicht zu Deiner Natur paßt und zu Ostern magst wieder hierher zurückkehren.“

„Ich werde thun, wie Du wünschst, lieber Vater!“ gab Frieda im einfachen Tone zurück.

Er nickte der Tochter freundlich zu. Die Freude ein solch gehorames Kind zu haben, war wohl die einzige, welche ihm geblieben war.

„Und nicht wahr Frieda?“ fragte er dann vertraulich, während die Mutter den Tisch deckte, um das Theegeschirr aufzutragen, „die Gedanken an den Börner läßt Du fahren? Es ist nichts mit ihm! glaub's mir, Kind! die Gesichts' mit dem Eisenhammer nimmt nur und nimmer ein gutes End.“

„Lieber Vater! es ist Weihnachtsabend! wir wollen nicht über Sachen reden die ein'n Mißklang in unser gemüthliches Beisammensein werfen können!“

„Nun meinetwegen!“ nickte Hasslinger.

„Ich glaub', ich kann Dir vertrauen. Du bist ein vernünftig Rädel, und wirst selbst zu der Ansicht kommen, die ich schon längst hab', die nämlich, daß der Börner sich in seine wahnsinnigen Ideen festgerannt hat und nächstens darin untergehen wird.“

Auch in den Palästen und Hütten der Residenz wurde der Weihnachtsabend mehr oder weniger festlich begangen. Je reiner und schuldbloser die Herzen zu dem sternklaren Himmel der weihewollen Nacht emporblickten, desto reicher und erhabender mochte die Freude sich kundgeben und nur, wo Unzufriedenheit, Neid und Mißgunst ihre verderblichen Netze spannen, blieb sie fern mit ihrem befehlenden Zauber.

In eine kleine Parterre-Wohnung der Vorstadt war sie sicher nicht eingelehrt. Dort schritt ein ältlicher Mann mit grauem Bart und kahlem Scheitel finster sinnend auf und ab. Das dünne Taglicht, welches auf dem Tisch brannte, warf seinen matten Schein auf bleiche, eingefallene Züge. Die Lebensjahre früherer Jahre hatten wohl einen tollen Wettstreit auf dem ursprünglich schönen Gesichte vollführt. Die glanzlosen roten Ohren zeigten von schmerzlichen Mächten, von schwereren Sorgen und dabei fehlte es gänzlich, an jenem ruhigen ergebenen Ausdruck, welcher den Beweis liefert, daß die durchlebten Leiden nicht durch eigene Schuld, sondern lediglich von außen her über das trostige egoistische Menschenherz gekommen sind.

Das Banner war klein und ädlig und nur mit wenigen Wörtern beschriftet. Die Armuth sah ihm ihren Platz an.

Auf dem schadhafte Kanapee saß ein noch junger Mann, dessen Nehmlichkeit mit dem Spaziergänger auf eine nahe Verwandtschaft schließen ließ. Aus dem Gespräch, welches die Beiden im gedämpften Tone führten, ging hervor, daß sich Vater und Sohn nach langer Trennung hier zusammengefunden hatten.

„Ich kann Dir die feste und heilige Versicherung geben, Vater!“ nahm der letzte nach einer längeren Pause das Wort, „ich habe gethan, was in meinen Kräften stand, um das Hasslingersche Grundstück in unsern Besitz zu bringen. Ich kann nicht dafür, daß dieser Abenteurer, der Börner, mir mit seinen Projekten unvorgekommen ist?“

„Wir wären reiche Leute jetzt, Robert!“ stieß der Alte mit verdissenem Grimm hervor. „Die Abtretung an die Eisenbahn-Verwaltung hätte uns Tausende eingebracht. Das Dorf wird über kurz oder lang der Knotenpunkt zweier sich kreuzender Eisenbahnen werden. Auf der Stelle, wo jetzt die Hammer- schmiede steht, mußte eine Bahn-Maschinen Werkstätte sich erheben. Die Stelle eines Maschinenmeisters war mir sicher. Verwünscht!“

„Ich hab' dem Börner den Tod geschworen, Vater!“ rief Robert erboht, „und ich halt meinen Schwur. Weh' ihm, wenn ich ihn auf einen dunklen abgelegenen Weg im Wald treff'. Er ist verloren!“

„Laß' laß!“ mahnte der Alte und winkte wehrend mit der Rechten. „Mit Gewalt richt' man nie was Gesehndes aus. Ueberleg' die Sach' und suche Deinem Gegner auf seine Weise beizukommen. Hab's auch in jüngeren Jahren mal mit der Gewalt versuchen wollen und war mir um ein Haar schlecht bekommen!“

„Du hast schon oft deraartiges angebeut'et, Vater!“ rief Robert, „ich möcht' Dich bitten, mir endlich zu erzählen, in welcher Beziehung Du zu der Hasslingerschen Familie stehst.“

„Alte Geschichten das,“ gab der Alte zur Antwort, „laß sie begraben sein! Thu, was ich Dir sage. Verfolge die Sache im Geheimen und trete hervor, wenn's Zeit ist. Alles wirst du aufbieten müssen, um das Grundstück nachträglich noch in Deine Hände zu bringen, wenn Du nicht zeitweils ein elender Pferdebesitzer bleiben willst.“

„Ich kann Dir nichts mehr geben. Unser Vermögen ist durch mancherlei Schicksalsschläge verloren gegangen.“

„Sag' lieber, durch unheimliche Spekulationen, Vater.“

„Meinetwegen auch!“ brumte der Vater. „Deine Erzählung hat ein schön Stück Geld geloset. Deine Mutter liebte den Aufwand und die Großmüthigkeit nach Außen hin. Und härt' ich mich nicht so fest in den Gedanken hingegeben, daß wir die alleinigen Besitzer der Walbschmiede werden würden, ich hätte wohl manchmal ein wenig anders manövrirt.“

„Gut angelegt war die Sach', Vater!“, nahm Robert nach kurzer Pause das Wort.

änderte sich aber, der Verser trat dazwischen und verdarb Alles, ungeachtet er weder den Hammer des alten Großvaters zu schwingen verstand, noch das Meisterstück gemacht hat.“

„Er ist eben klüger als Du. Daran liegt's. Dem Klugen gehört die Welt, der Dumme wird bei Seit' geschoben.“

„Nein, Vater! der Börner hat auch Glück. Er gefiel dem albernen Meisterstöchterlein und so warb's ihm ein Leichtes, unsere Pläne zu zerstören.“

„Nur der Kluge hat Glück. Das Glück, welches der Dumme findet, schlägt diesem über kurz oder lang doch wieder zum Unglück aus!“ und im leisen dumpfen Ton, wie zu sich selber sprechend, fügte er hinzu: „Es soll mich nicht wundern, wenn er den Schatz bereits gehoben hat!“

„Ich bit' Dich, Vater, sei ein wenig deutlicher gegen mich! Ich hab' die Wort': Wer den Hammer hebt, bebt den Schatz! so oft gehört, daß ich zu glauben anfang', es sei etwas Besonderes damit. Liegt etwa irgendwo ein Schatz vergraben, dessen wir mit dem Grundstück verlustig gegangen sind? Oder meinst Du den Werth, den die Walbschmied' in Betracht der neuen Bahnanlagen hat?“

„Ich mein' den Werth!“ rief der Alte aus tiefem Sinnen auffahrend. „Nur den Werth mein' ich und der ist ja immerhin bedeutend genug. Im übrigen hab' ich einen Plan.“

„Laß' hören, Vater!“

„Es erscheint unglaublich, daß der Börner die großartigen Etablissements aus eigenen Mitteln aufzuführen sollte. Du versichertest mich wenigstens oft genug, daß er von Hause aus nicht einen Pfennig Vermögen besäße.“

„Das ist richtig,“ gab der Sohn im Tone gespannter Erwartung zurück.

„Jemand also muß ihm die erforderlichen Summen dargeliehen haben.“

„Ja, aber wenn man nur wüßte, wer“

„Das zu ermitteln wird Deine S' sein. Diesen Gläubiger muß dann Mißtrauen gegen den Besitzer der schmiede beigebracht werden. Es auf ihn gewirkt werden, daß er besser die vorgestreckten Kapitalien“

„Wird schwer sein Vater!“

„Gleichviel ein Versuch muß immerhin gewagt werden.“

„Sich den Fall, dieser Gläubiger kündigt dem Börner seine Gelder, so erhalten wir dadurch noch immer nicht das Hasslingersche Grundstück.“ — „Es ist sehr fraglich, ob dieser Gläubiger versteht, ein Hammerwerk zu leiten. Die Schmiede kommt somit von Neuem unter dem Auktionshammer!“ erwiderte der alte Junker nachdrücklich.

„Und der Rest unseres Vermögens reicht wiederum nicht aus, um mitbieten und den Kaufpreis baar zu erlegen.“

„Kommt Zeit, kommt Rath!“ meinte der Alte in dem vorigen Tone, „vor allen Dingen müssen wir das Ding im Auge fassen.“

(folgt)

Mannheim

Im Anschlusse an das deutsche Komitee, welches die Unterstüfung der Hinterbliebenen der Kaiserin Augusta untergegangenen sammelt, hat sich für den nächsten Winter das unterzeichnete Komitee gebildet. Jeder der Unterzeichneten ist bereit Gaben in Empfang zu nehmen, speziell können aber solche im Lokale der Handelskammer bei dem mitunterzeichneten Kassier abzugeben, jederzeit abgegeben werden. Die Unterzeichneten hegen das feste Vertrauen, daß der alzeit bewährte Wohlthätigkeitssinn der Mannheimer Bevölkerung auch dieser Katastrophe gegenüber in entsprechender Weise zur Geltung kommen wird.

Ueber die eingehenden Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Mannheim, den 13. Oktober 1885.

- | | |
|--|--|
| K. Wasserhagen, Landgerichtsdirektor. | Viktor Penel, Kaufmann. |
| Kommerzienrath H. Dissen, Handelskammerpräsident. | Weyer-Dinkel sen., Kaufmann. |
| H. Haug, Direktor des Gymnasiums. | Herrmann Noth, Fabrikant. |
| Carl Hummel, Privatmann. | Ob. Wolf, Oberbürgermeister. |
| Kommerzienrath Karl Jäger, Vorsitzender der Handelskammer. | F. Scipio, Reichstagsabgeordneter. |
| Kommerzienrath Karl Labenburg. | E. Siegel, Stadtdirektor. |
| Geheimer Rath Dr. August Lamey. | Friedr. Stoll, Kaufmann. |
| Joseph Maas, Kaufmann. | Franz Thorbek, Fabrikant. |
| Dr. Landgraf, Syndikus der Handelskammer. | W. Vogel, Director des Realgymnasiums. |
| | W. Zeller, Bankdirektor. 10589 |

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 25, 50, 70 und 90 Pfg. die alleinige Niederlage für Mannheim von 108808
Carl Schneider, O 6. 3. Heidelbergerstr.

10876
E 1, 19. **Hemden nach Maas** E 1, 19.
Marx Klein.

Holz und Kohlen.

Von dem Dampfzägerwerk Carl Kauch in Neunkirchen empfiehlt:
1. Sorte Buchenholz, keilgesägte Nöbchen von Buchen, Eichen und Fichtenholz, sowie Tannenholz zum Anfeuern. Ferner Kohlen in allen Sorten, prima Qualität, zu möglichst billigem Preise. 8539
Carl Bischoff, G 7, 8.

Färberei und Reinigung

für Herren- und Damengarderobe, Decorations- und Möbelstoffe etc.

Louis Kramer 10921

Laden: S 1 Nro. 8. Redarstraße. Fabrik: Schwetz-Vorst. Thordorferstr. 2-4.

Für Maschinenfabriken, Schlosser & Schmiede

Erste Qualität Muttern, Maschinenschrauben, Schlossschrauben, Holz- und Metallschrauben, Blech- & Zahnraden, Nadeln, Unterlegscheiben, Bessmerstahl, Gris- und Federstahl, sowie alle in das Eisenwaarenfach einschlagende Artikel, ferner erste Qualität blaue und graue emaillirte Kochgeschirre zu den Fabrikpreisen, sowie eine Partie sehr gutverzinnete Kochgeschirre unter den Fabrikpreisen bei der

Eisenwaarenhandlung Adolf Casowitz, H 7, 3.

Baumstark & Geiger

Q 1, 5. Mannheim. Q 1, 5.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Erweitert 1864. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

Offnet 1835. Vertheilungsmassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Reiner Zuwachs der letzten 10 Jahre: 123,978,240 M. versichertes Kapital. 160,391,619 M. Versicherter Reute 825,579 M.

Dividenden pro 1882, 1883 und 1884 je 4% des Versicherungswertes (Deckungskapitals) oder für die Jahrgänge

1880	73	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	
pro 1882	—	—	11	13	16	18	21	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49
pro 1883	—	—	11	13	16	18	20	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49
pro 1884	—	—	11	13	16	18	20	23	26	29	32	34	37	40	43	46	49

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechnenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Mannheim: Nestler C., Müller-Engelhardt und Jeselsohn Louis. Feudenheim: Brecht Adam, Postagent. Ladenburg: Blass Michael. Ludwigshafen: Schaefer J., Lehrer. Seckenheim: Werber Emil 7771



Die Pfaff-Nähmaschine

ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten Theile derselben sind nicht aus Guß, sondern aus bestem Stahl unter Dampfhammern geschmiedet. 9150

Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art und Stärke tadellos zu nähen und ist deshalb zur beliebtesten und meist gesuchtesten Familien-Nähmaschine geworden.

Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Baarzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis ertheilt. Nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theater-Eingang.

Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Die Kaffee-Brennerei Gebr. Koch

empfiehlt ihre vorzügliche, nach

holländischer Brennart

(mit einem kleinen Zuckerzusatz) dunkel gebrannten Sorten als die Billigsten und Besten.

Die Besten, weil durch Bindung des Aromas die Verflüchtigung desselben ausgeschlossen ist, wodurch bekanntlich die Kaffeeforten kräftiger und geschmackvoller bleiben und den Konsumenten eine bedeutende Ersparnis an Kaffee ermöglichen.

Die Billigsten, weil die gebrannten Sorten direkt von der Brennerei haben können, somit nicht die bei vielen anderen holländischen Brennereien nöthigen Zwischenhändler speisen zu tragen haben, ferner obige Firma ihre nur aus edlen Bohnen bestehende Sorten, wie bekannt, mit sehr beiseitendem Nutzen anbietet. 11184

Günstige größere Abverkäufe sehen uns ebenfalls in den Stand, jeder Concurrenz zu begegnen, und haben wie ein geehrtes Publikum ein, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Gratis-Proben sehen ebenfalls gern zu Diensten.

Szellgebrannter Kaffee

(Reis frisch ohne jeden Zusatz)

in bekannter vorzüglicher Qualität, per Pfd. 85 bis 90 L. — bis 1.20, (Beck und Flach) 1.40 bis 1.60.

Große Auswahl in Rohem Kaffee in allen Preislagen.

Zucker zu Fabrikpreisen.

F 5, 10. H 1, 14. F 1 an der Kirche.

Allein-Verkauf in Mannheim & Umgegend der Thon-Kachelöfen von requirir-Brennenden in primärr. Aust.

Grosses Lager in sämmtlichen Sorten

Amerikan. Oefen

in schwarz, verbleicht, und enivre polirt
aus den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hoch
Gbrüder Gienanth.
zu haben bei der Haupt-Vertretung
Mannheim und Umgegend von

Alexander Heberer

Glätte und emaillirte Stahlofen
guir- und ovale Wärmehöhlen.

Bekanntmachung.

Am ersten November d. J. tritt ein von uns errichtetes **Arbeitervermittlungsbureau für Cigarren- u. Tabakarbeiter** in Tätigkeit, welches durch Herrn **G. S. Evertling**, C 2, 22 verwaltet wird. Die hiesigen Arbeitgeber und Arbeitssuchende sich an dasselbe wenden zu wollen, wobei ihnen weiterer Auskunft kostenfrei erteilt wird.
Der Vorstand des Tabakvereins, Mannheim
 K. Dillene. 10974



Vorrätig in allen besseren 10.957
Conditoreien, Colonial-Waaren und Delicatessen Geschäften in Baden.

Empfehlung.

Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich auf besagte **Alletheiligen** eine reiche Auswahl **Kränze**, aus lebenden und getrockneten Blumen, **Guirlanden** etc. in meiner **Gärtnerei** ne an dem **Friedhofe** und meinem Laden **C 1, 4** neben der **Kapothek** zum Verkauf ausstellen werde und in allen Preisen dafelbst zu haben sind. 10588
 Gleichzeitig empfehle mich im Anlegen von **Gräbern, Familienplätzen**, unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung.
 Achtungsvoll

Georg Weiss.

Möbelfabrik und Lager

Mannheim Jos. Reis Söhne Heidelberg
 J 1, 6. Hauptstr. 79.
 Neckarstraße, J 1, 6, vis-à-vis dem „**Rothem Löwen**“
 unterhalten stets das größte Lager aller Arten

Kasten- & Polster-Möbel

für **Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen** in **Nussbaum, Mahagoni, Schwarz- und Eichen-Antique** und sichern unter Garantie für durchaus gute und nach dem neuesten **Styl** gearbeitete Waare die möglichst billigen Preise zu.
 NB. **Nußbaumene**, sowie tannene lackirte Möbel, Betten, Matratzen und Spiegel sind stets in großer Auswahl auf Lager und werden zu sehr billigen Preisen verkauft. 10528

Ziehharmonika

der besten Fabriken in allen Größen, 1, 2 und 3 reihig, **Musikboxen** 2 bis 12 Stücke spielend. **Musik-Album**, **Zithern, Arifon** verkauft zu sehr billigen Preisen, auch auf Abzahlung.
H. Hofmann, H 3, 20.

Schlosserei und Herdefabrik
 B 4, 14 von B 4, 14.
Georg Luz
 empfiehlt selbstgemachte, sehr solid und stark gebaute, dauerhafte **Sparkochherde** amerikan bester Konstruktion mit vorzüglichen Bratöfen, in reicher Ausstattung zu sehr billigen Preisen mit voller Garantie. Monatliche oder wöchentliche Ratenzahlungen werden gestattet. **Reparaturen**: Umsetzen, Anmauern (selbst der schlechtest brennenden Herde), werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.
 Neue Platten, Roste, Einmorginge etc. in jeder Art stets vorrätig zu sehr billigen Preissen. 9048

Niederlage u. Reparaturwerkstätte
 Winden, Sackfressen und D. Waagen von H. Feiler, O 2, 2, Mannheim und Weinheim. 10677



Sämtliche Musik-Instrumente sowie deren Bestandtheile sind zu haben und werden auf's Sorgfältigste reparirt bei **U 1, 3 Carl Bell, U 1, 3** Instrumentenmacher.



10681

Modes.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von 10047
Damen und Kinderhüten, sowie alle in dieser Fach einschlagenden Arbeiten zu sehr billigen Preisen in und außer dem Hause.

Gretchen Boppel
 Q 4, 23 Modes. Q 4, 23

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Die seither unter der Firma **Carl Seibert** in **Q 1, 1** hier betriebene

Elfenbeinschnitzerei

habe ich käuflich erworben und empfehle mich in Anfertigung kunstvoller **Elfenbeingegegenstände** auf **Stock- und Schirmgriffe**, **Albums**, **Cigarrentaschen** etc.

Gleichzeitig habe ich mein Geschäft durch reichhaltiges Lager der neuesten Sachen in **Meerschaum-Bornsteinwaaren** und **Stöcken**, sowie **Rauchrequisiten** aller Art bedeutend vergrößert und bitte um gencigten Zuspruch. 10793

Hochachtungsvoll

Q 1, 1. Rich. Adelman Q 1, 1.
 Reparaturen werden im Hause billig und prompt ausgeführt.

Grosses Ofenlager.

Regulir-Füll-Oefen neuester Facons, nebst vielen andern Sorten **Oefen** in größter Auswahl. Ferner empfehle ich meine vorzüglichen **gusseisernen Spar-Regulir-Herde** unter Garantie.
Aron Fuld, Eisenhandlung, U 1 Nr. 5.

Reisekoffer

und **Reisetaschen** etc. nur bessere Waaren von den billigsten bis zu den feinsten; auch werden **Koffer** ausgeliehen bei **M. Bärenflan**, Sattler, E 3, 17. 9123

Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & F
 empfiehlt sein großes Lager fertiger **Herrenkleider**. **Complette** 7 züge von **Wf. 16**— an, **Anzüge** nach **Maaf** von **Wf. 42**— an, **hochfeine farbige Kammgarn-Anzüge** von **Wf. 70** an, unter Garantie für guten **Sitz** und **solide Arbeit**. 10791

Filz-

Sohlen, Tafeln, Scheiben, Zehenwärmer, Schlappen, Pantoffel, Ueherschuhe, Filztrichter etc.
 in guter ausgewählter Handarbeit bei 9198
F 1, 1 Emil Kölle, F 1, 1
 Rathhausplatz. Breitestraße. Rathhausplatz.

Für Schreiner und Zimmerleute!

2500 Bettladen und Tischfüße, sowie **Treppendoggen**, sehr preiswürdig vorrätig bei **H 3, 8a J. Beedgen, H 3, 8a**
 Holzdreherei mit Dampftrieb. 994

Aechte engl. Strickwolle,

welche beim Waschen nicht eingibt,
Rock-, Terno-, Perl-, Eider- und Mohairwolle, sowie sämtliche **Näh-, Stick- und Häkelgarne** empfohlen in bekannter Güte 10657
N 3, 11. Geschwister Glaser. N 3, 11.



Herrren-Hemden

nach **Maas**
 unter Garantie für guten **Sitz**, liefert in guter Waare 7790
D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.

Für die

MANNHEIM.
Groß. Hof- und Nationaltheater
 Sonntag, 16. Vorstellung.
 den 1. November 1885 **Abonnement A.**

Ausverkauf wegen Aufgabe meines Weißwaaren-Geschäfts.

Zu jedem annehmbaren Preise werden abgegeben: Zwirn- und engl. Tüllgardinen, Kinder-, Damen- und Mädchenschürzen, Kinder-, Damen- und Herrentragen, Binden, Sächsische und Schweizer Stidereien u. c. Bei Abnahme des ganzen, noch neu assortirten Waarenlagers, gebe ich 20% unter dem Selbstkostenpreis.

Ferdinand Mayer, Weisswaarenmagazin, E 1, 4, Breitestr. 10977

H 2, 19,
II. Stock.

Compl. Krüge, Suppen, Soßen,
Winter-Paletots und Fruch-Verbreiter.

Auf Abzahlung!
Anzahlung 1/3 und 1/3 Rest.

H. Bruck

Waaren-Credit-Haus

Mannheim

H 2, 19,

II. Stock.

H 2, 19,
II. Stock.

Regen- & Winter-Mäntel,
Umhänge und Jaquettes.

Auf Abzahlung!
Als Stimmabgabe dient Steuerzettel oder Hausbuch.

H 2, 19,
II. Stock.

Kleiderstoffe, schwarze und farbige
Cachemires, Diagonales, Hemdenstoffe,
Leinen und Halbleinen.

Auf Abzahlung!
Anzahlung 1/3 und 1/3 Rest.

H 2, 19,
II. Stock.

Complete Betten, Gardinen u.
Hüte, Menden, Auf Abzahlung!
Als Stimmabgabe dient Steuerzettel oder Hausbuch.

Hüte

für Herren und Knaben kauft man am billigsten
Q1,1 Fr. Jos. Heisel Q1,1
breite Straße, 10888
Neubau von H. H. H.

Flügel Planinos Harmoniums

von
Steinway & Sons
Belton & Co.
Gley & Comp.
Bechstein
Schiedmayer 10818
Viele
Blüthner
Schwechten
Berdux
Günter & Söhne
Lodgingen
Nagel
Förster
Kupke (Pianos) u. c.
in größter Auswahl bei
A. Donecker,
0 2, 9.

F 3, 1 S. Lindauer, Mannheim F 3, 1



Lager in allen Sorten
Oefen und Ofenbestandtheilen.

Regulirten in geschmackvoller Auswahl.
Patent-Obewellöfen, sehr praktisch zum Kochen, Dormier Ovalefen, Saardöfen, Säulenöfen u.
Kastatter und Darmstädter Sparofenherde, sowie gubelene nassauer Regulirherde unter Garantie
für auch ausmögliche in ordnung zu machen in den billigsten Preisen.

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
— Vermittlung frei. —

Dr. Biersch,
Theaterstrasse D 2, 12.
In New-York 10578
approbirter Zahnarzt

Täglich frisches
Gubelbrod,
Speculatius,
Lebkuchen,
Zuckerbuchen,
u. c.

2. Beilage zur Badischen Volks-Zeitung Nr. 257.

Sonntag, 1. November 1885.

Kleine Mittheilungen für Haus u. Landwirtschaft.

Eine ausgezeichnete Salbe für Fußgänger, besonders für Reisende Jäger etc. — Bei solchen Leuten, welche viel gehen müssen, werden die Füße wund und mit Schwielen befallen. Hiergegen wendet man mit gutem Erfolg folgende Salbe an: Man löst 50 Gramm Umschlitt (Zals) und 50 Gr. Seife auf dem Feuer zergehen und fügt 30 Gr. Campherspiritus hinzu.

Ein renommirter Arzt, Dr. Mehl in Berlin, empfiehlt gegen **Witze**, gleichgültig, ob dieselbe als ausgebreitete Rötung der Haut oder mit Blasen versehen auftritt, die erkrankte Stelle in ihrer ganzen Ausdehnung dreihundertmal mit kühnem Theer (pax ligna), aus der Apotheke bezogen, einzureiben. Die Wunde wird darnach in wenigen Tagen geheilt sein.

Gegen Quetschungen, Verrenkungen und Verwundungen, bei welchen man bisher Campherspiritus, Arnica oder warme Umschläge von Wasser mit Erfolg angewendet, empfiehlt jetzt Dr. Arragon Umschläge von Baldrian-Wurzeln. Nachdem man die Wurzeln etwa eine halbe Stunde im Wasser gelocht und dieses filtrirt hat, taucht man die Compressen hinein und legt sie dann auf die trankte Stelle und sorgt weiter dafür, daß der Umschlag stets feucht bleibt. Dr. Arragon berichtet von 50 Fällen, bei denen er mit dieser Behandlung günstige Resultate erzielte, wovon ihm nur zwei mißglücken. Wenn nun auch die Heilung bei Anwendung des Baldrianwurzel-Decoctes nicht viel rascher vor sich geht, als bei dem Gebrauch anderer Mittel, so werden doch durch diese Umschläge die vorhandenen Schmerzen gar bald gestillt, welches wahrscheinlich eine Folge des Baldrians ist, welcher beruhigend auf die Nerven einwirkt.

Gegen Schwerhörigkeit. — Der Abbe Sue lernte in China einen Seminarlehrer kennen, der durch einen Laien von einem hartnäckigen Ohrenleiden, mit welchem auch große Schwerhörigkeit verbunden war, durch ein einfaches Mittel geheilt wurde. Das Heilmittel, welches man in diesem Falle mit Erfolg angewendet, bestand aus dem ausgepreßten Saft der dort wachsenden Pflanze Anthemone. Nachdem das Mittel einige Zeit angewendet war — man hatte nämlich mehrmals einen Tropfen dieses Saftes in's Ohr geträufelt — erfolgte ein Ausfluß von Materie und die unheilbar scheinende Taubheit verstand. Diese angewendete Heilpflanze brauchen wir nicht aus China kommen zu lassen; sie wächst auch bei uns, heißt Juden-

bart (*Saxifraga sarmentosa*) und ist ein bekanntes Ampelgewächs. Will man den Saft genannter Pflanze zu gedachtem Zwecke verwenden, so muß man ihn aus den frischen Blättern auspressen und, wie oben angegeben, in's Ohr träufeln.

Barfische. Von ärztlicher Seite erhält der V. B. C. folgende bemerkenswerthe Zuschrift: Wir halten es für geboten, darauf hinzuweisen, welche bedeutende Dimensionen seit Kurzem eine Erkrankung in Berlin angenommen, die nur der großen Unachtsamkeit gewisser Kreise ihre Verbreitung verdankt. Es grassirt augenblicklich hier die Barfische in einem so erstaunlich großen Umfange, daß Niemand davor sicher ist, dieselbe nicht jeden Tag aus der Barbierstube mit heimzubringen. Es muß energisch betont werden, daß nur die Unachtsamkeit, um nicht zu sagen Lässigkeit der Barbier, an der Weiterverbreitung dieses Uebels die Schuld trägt. Seitdem es festgestellt, daß die Uebertragung dieser Krankheit nur durch Vermittlung von Pilzen (*Trichop yton tonsurans*) stattfindet, haben wir zugleich ein Mittel an der Hand, der Verbreitung derselben prophylaktisch durch sorgfältige Desinfection entgegenzutreten. Dem nach den Untersuchungen unseres berühmten Cholera-Forschers Professor Koch steht es fest, daß das Sublimat selbst in einer starken Verdünnung — für unsere Zwecke etwa 1:1000 — ein ebenso sicher wirkendes, als billiges, die Pilze tödtendes Mittel ist. Es wäre den Barbieren also sehr anzurathen, eine sorgfältige Reinigung sämtlicher Geräthschaften mit Sublimat so oft wie möglich vorzunehmen, die Messer aber, die hierbei rosten würden, mit fünfprocentiger Carbolsäurelösung, wie sie in jedem Droguengeschäft leicht zu bekommen ist, vor und nach dem jedesmaligen Rasiren gründlich abzuwaschen. Vielleicht tragen diese Reiben dazu bei, dem gerügten Uebelstand abzuhelfen.

Das Einmachen der Kohl- und Rübenblätter, welche in manchen Gegenden im Späthjahr auf dem Felde oder in der Dünggrube unbenutzt verfaulen und, aufbewahrt, ein sehr gutes Futter während des Winters liefern, geschieht auf folgende einfache Weise: Man stellt ein großes Gefäß an einen möglichst frostfreien Ort, bringt zuerst eine Lage Haserstroh hinein, dann werden die Blätter in halb Fuß hohen Lagen, abwechselnd mit Stroh eingelegt, festgetreten und so viel gefüllt, daß auf ungefähr 25 Centner Blätter 8 Pfund Salz bezwundet werden. Das Gefäß wird rund gehäuft voll gemacht und endlich mit einer Hand breit dicken Lehmenschicht bedeckt. Die auf dem Lehm sich bildenden Risse werden von Zeit zu Zeit mit einer in Wasser

getauchten Bürste zugestrichen. Im Februar und März, wenn das Futter mangelt, kann das Eingemachte mit großem Vortheile unter das übrige Futter gemengt und Ochsen und Kühen gegeben werden, welche es außerordentlich gerne annehmen und dabei gesund und glatthaarig bleiben. Zur Aufbewahrung kann man auch ausgemauerte oder mit Brettern ausgelegte Erdgruben in Scheunen etc. benützen.

Ein Vorschlag zum Schutz von einsemachten Früchten gegen Gährung. — Als wirksames Antisepticum (Gährungs- und säurewidriges Mittel) wird von den Hausfrauen schon seit langer Zeit die schwellige Säure verwendet, indem dieselben die Einmachsäuren ausschweifen und in den Dampf die Früchte einlassen. Neuerdings verwendet man auch die Salicylsäure. Ich möchte auf ein weiteres Mittel aufmerksam machen, auf das uns die Natur selbst hinweist. Es ist eine jetzt allbekannte Thatsache, daß die Biene in jede Welle mit Honig, der nicht für den augenblicklichen Gebrauch bestimmt ist, einen Tropfen von dem Secrete ihrer Giftdrüse geben, und zwar bevor die Welle ganz gefüllt ist. Das Bienengift ist nun bekanntlich nichts Anderes als Ameisensäure, und nur diese ist es, welche eine so hervorragende Rolle bei der Dauerhaftigkeit des Honigs spielt. Es dürfte sich wohl lohnen, zu versuchen, ob wir nicht denselben Stoff auch zur Conservirung von Eingemachtem und nupbar machen könnten, welche dem Honig seine Widerstandsfähigkeit gegen Gährung gibt. Die Anwendung würde natürlich nur in ganz verdünntem Zustande geschehen. Versuche, die Prof. Erlenneyer schon im Jahre 1875 zu München angestellt hat (Mhd. wiss. Sitzung vom 6. Februar), haben ergeben, daß schon ein tausendstel Zusatz die Gährung zu unterbrechen im Stande ist. Die Verhinderung der Ameisensäure bietet keine Schwierigkeit. Nicht nur findet sie sich in den Ameisen, sondern auch in den Brennnesseln und Nichtenadeln, aus denen man sie durch Destillation mit Wasser darstellen kann. Sie kann in verdünntem Zustande aus jeder Droguenhandlung bezogen werden.

Durchwintierung von Pflanzen in Erdgruben. — Blumenliebhaber sind oft in Verlegenheit, wie sie ihre größeren halbharten Pflanzen überwintern sollen. In Kellern, welche die nöthige Erdwärme darbieten, fehlt es gewöhnlich an Licht und Luft, weshalb die Pflanzen meist sehr durch Schimmel leiden. Ein Kunstmittel bieten dagegen gemauerte oder mit Brettern ausgelegte Erdgruben, deren Öffnung mit Mistbeefenstern und, wenn nöthig, mit Strobboden, Streu u. s. w.

bedeckt werden. Die Fenster werden, wie bei den Mistbeeten, etwas schräg aufgelegt, damit das Wasser ablaufen kann. Je tiefer diese Gruben sind, desto mehr halten sie die Wärme. Man hat solche, die unten eine Thüre haben und aus einem 3—6 Fuß breiten Gange bestehen, zu dessen beiden Seiten die Pflanzen etwas erhöht aufgestellt sind. Die Anordnung läßt mancherlei Modificationen zu.

Im Winter blühende Sträucher im Zimmer. — Es dürfte Manchen interessieren zu erfahren, daß es recht wohl angeht, frühzeitig blühende Sträucher im Zimmer zur Blüthenentfaltung zu veranlassen. Das hierbei zu befolgende Verfahren besteht in Nachstehendem: Man schneidet von den Sträuchern mit einem schrägen Schnitt eine Anzahl etwa 1/2 Meter langer Zweige ab und stellt diese in einer Vase oder in einem anderen Gefäße im warmen Zimmer an einen möglichst hellen Ort, nachdem man das Gefäß mit Wasser gefüllt hat. Letzteres ist wöchentlich zwei Mal zu erneuern und muß etwas verschlagen sein; die Zweige werden außerdem gleichzeitig mit lauwarmem Wasser besprengt und muß man aufpassen, daß sie in ihrer ursprünglichen Stellung verbleiben. Je wärmer das Zimmer und je feuchter die darin befindliche Luft ist, desto eher werden sich die Blüten erzeigen. Im Allgemeinen kann man darauf rechnen, daß dies nach etwa 3 bis 4 Wochen geschehen wird, sofern man sorgfältig zu Werke geht. Will man z. B. natürliche Blumen zum Weihnachtsbaum haben, so veräume man nicht, Ende November Zweige von Hirssträuchern (vom spanischen Kleeber etc.) abzuschneiden und solche in einem warmen Zimmer aufzustellen. Solche natürlichen Blumen sind ein prächtiger Schmuck am Weihnachtsbaume.

Eisenvitriolungung. — Eisenvitriol wird in Rußland nicht nur zur Düngung von Obstbäumen benutzt, sondern man hilft damit auch ertraglos gewordenen Obstbäumen, sowie dem Eingehen nahen Topfpflanzen (Fuchsinen, Dracänen, Palmen etc.) auf die Beine. Auch bei Stachel- und Johannisbeersträuchern ist eine grüne Vitriolungung, natürlich wie alle solche künstliche Düngemittel in gehrigger Verdünnung, von lohnendem Erfolg.

Neckfall als bestes Mittel gegen den Biß toller Hunde. — Es kann Jeder Neckfall in einem wohlverschlossenen Glase bei sich haben, ohne daß es verdirbt; es bildet mit dem Blute oder der Wundflüssigkeit eine käsige, ätzende Masse, welche die ganze Wunde in die tiefsten und kleinsten Wundwinkel durchdringt und auf das Gift sicher zerstörend wirkt. Wird diese Mischung innerhalb einer halben Stunde vorgenommen, so schützt sie sicher.

I. Athleten-Club "Germania."
Mannheim.
Lebungsabende: Senioren - Mannschaft: Montag und Donnerstag.
Junioren - Mannschaft: Dienstag und Freitag.
Trageabtheilung: Jeden Mittwoch. Samstag: Allgemeine Übung sammt. Mitglieder. Die Übungsstunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.
Der Vorstand: Leonh. Holländer.
Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich bewirkt werden. 5767

Gesang-Verein Concordia.
zu der am nächsten Sonntag Abends 7 Uhr stattfindenden
Theatralischen Abend-Unterhaltung
werden Mittheilung wie folgende Mitglieder mit Familienangehörigen höchst ein
Der Vorstand. 11054

Lotterie
von 11187
Baden-Baden
nächsten Mittwoch
Haupt- und Schlussziehung.
Loose à Stück M. 6—30
sind zu haben, bei
Moritz Herzberger,
Hauptagentur Mannheim.

Größe und beste
italien. Kastanien
bei
C. Schlott,
Weinheim.
11189
Eubelshrad

! Kunstausstellung!
Mannheim, im kleinen Saale des Saalbaues
Ausstellung der Colossalgemälde:
„Zwei Schwestern“ von Charles Giron und
„Zusammenkunft Pius VI. mit Kaiser Josef in Wien“
von Georg Conröder,
sowie einer grossen Anzahl hervorragender Originalgemälde älterer
und moderner Meister.
Geöffnet vom 20. Oktober bis 18. November 1885
täglich von 9—4 Uhr. 11128
Eintrittspreis bei einmaligen Besuche: a. für Abonnenten meiner permanenten Kunstausst. 20 Pf.
b. für Nichtabonnenten 50 Pf.
bei beliebigem Besuche (Abonnements) während der ganzen Dauer der Ausstellung: a. für Abonnenten m. p. K. 50 Pf.
b. für Nichtabonnenten Mk. 1.—
A. Donecker,
Instrumentenhandlung und perm. Kunstausstellung, O 2, 9.

Als passendste Weihnachts-Geschenke
 bringe meine Arbeiten, speciell aber
lebensgrosse Portraits nach der Natur
 wie Vergrößerungen

in empfehlende Erinnerung. 11041
 Bestellungen für letztgenannte Portraits bitte ich bis 10. Dezember
 aufgeben zu wollen. Hochachtungsvoll

Heinrich Grass,
 Art. Photograph, K 1, 1.

Abonnements-Einladung

für November und December
 auf die

Freie Zeitung

(Zeitungskatalog Nr. 1874)
 mit dem täglichen „Täglichen Unterhaltungsblatt“ und der Sonntags-
 beilage „Freie Stunden“

nur 2 Mark.

Unsere Traditionen getreu, werden wir auch fernerhin in der vordersten
 Reihe den Kampf für die Freiheit und das Wohl des Volkes führen. Alle Die-
 jenigen, welche uns in diesem schweren Kampfe unterstützen wollen, sind zum
 Abonnement eingeladen.

Die „Freie Zeitung“ ist durch ihre unerhörte Haltung be-
 kannt. Jede Nummer bringt Zeitartikel über Tagesfragen, eine vollstän-
 dige politische Uebersicht, die neuesten Telegramme aus allen Welt-
 theilen, reichhaltige lokale und provinzielle Nachrichten, Originalberichte
 über Versammlungen und aus dem Gerichtssaal, die Lotterielisten,
 Cours- und Marktberichte, ferner Alles, was die Leser in einer politischen
 Tageszeitung zu finden berechtigt sind. — Die Reichs- und Landtags-
 berichte werden in ausführlicher Weise mitgetheilt.

Das tägliche Unterhaltungsblatt

enthält Romane und Novellen der beliebtesten Autoren, eine bunte
 Chronik der Vorkommnisse in allen Welttheilen, Berichte über
 Theater Musik und Literatur.

Das Unterhaltungsblatt bringt zur Zeit den überaus interessanten Roman
 „Eine vornehme Ehe“ von D. Bach,

dessen Anfang wir den neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachliefern.
 Die den vorzüglichsten feuilletonistischen Ansprüchen genügende Sonntags-
 beilage „Freie Stunden“ bringt außer den gewöhnlichen Originalbeiträ-
 gen der hervorragendsten Schriftsteller den fesselnden Roman „Eine Ver-
 denschaft“ von E. Th. Interate, 40 Bgg. die Seite, besonders wirksam. Probe-
 nummern auf Verlangen unentgeltlich und frei. 11034

Expedition der „Freien Zeitung“
 Berlin W., Krausenstr. 18, 1.

L 2, 7. J. Hoffmann. L 2, 7.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß von meiner Reise
 zurück, und von jetzt ab neben meinem **Costumgeschäft** ein spe-
 zielles Atelier für **Damenmäntel** eingerichtet habe. Eine
 reiche Auswahl der elegantesten

Pariser Modell-Mäntel

habe zur gefl. Ansicht ausgestellt, und e lauze hinzuzufügen, daß für
 vorzüglichen Schnitt garantirt wird und nur die feinsten
 Stoffe bei mir angefertigt werden. 11070

J. Hoffmann,
 Robes, Costumes und Damen-Mäntel.

Damenhüte

garnirte und ungarnirte

kauft man
 am besten und billigsten

P 1, 11 Planken P 1, 11

**Großer
 Caffee-Musverkauf**

wegen gänzlichem Abbruch unserer Magazinräume zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen. 11154

10, 20 und 30 Bgg. unter den heutigen Ankaufswerthen.

Günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen. Wir bemerken
 ausdrücklich, daß unser aus ca. 30 verschiedenen Nummern bestehendes Sor-
 timent nur die besten und feinsten Qualitäten repräsentirt und übernehmen
 wir für unbedingt reinen und kräftigen Geschmack jede Garantie.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Auf die preiswerthen Genres unseres reichhaltigen Lagers in

**Regen-Mäntel
 für Damen**

erlauben uns besonders aufmerksam zu machen.

Regenmäntel neueste Facons	von Mk. 7.50 bis Mk. 12.—
Regenmäntel in Voop u. Koppstofften	" " 13.— " " 19.—
Elegante Regenmäntel	" " 20.— " " 65.—
Radmäntel	" " 9.— an, " "
Kindermäntel für jedes Alter passend	" " 3.— " 10981

Ausfertigung nach Maß unter Garantie für eleganten Sitz.

Gebr. Rosenbaum, D 1, 7/8 an den Planken.

**Im Verlage der
 Badischen Volks-Zeitung
 B 6, 2.**

sind stets vorräthig und billigst zu
 beziehen:

- Abmeldungen,
- Anerkennnisse (für vollständige
 Wahren),
- Arbeitslitten,
- Ansätze,
- Belegblätter,
- Copy-Papier,
- Converts,
- Entscheid. i. d. s. e.
- Fabrikne. kleine,
- Frankbriefe,
- Fremdenlisten,
- Ganzjinsbüchlein,
- Geogravirte-Masse,
- Gossen-Einlaufs-Risten,
- Kadischeine,
- Kieferischeine,

Kaffee.

**Erstes Rheinisches
 Kaffee-Versandt-Geschäft
 Wilh. & Friedr. Kuhn
 Mannheim**

Wir zeigen hierdurch an, daß wir nicht mehr wie die frühere Firma
 Kuhn & Ständer mit dem Handel, sondern nur noch direct mit dem
 Kaffee konsumirenden Publicum, bei Entnahme von mindestens 10 Pfund
 roh oder 5 Pfund gebrannt, ohne jede Zwischenhand, durch möglichst kleine
 en gros und directen Verkauf, ohne jede vertheuernde Ladenmiste, sowie
 Geschäftsunkosten und Umgehungen, stets sind wir im Stande, reinste
 Kaffee-Preise zu den verhältnißmäßigsten zu verkaufen.
 „Caffee en gros.“



Für Herbst 1885

empfehle mein großes Lager der
neuesten

- Damen-Regen-Mäntel
- Damen-Herbst-Jaquettes
- Damen-Bromnademäntel
- Damen-Bromnade-Käber
- Damen-Tricot-Lailien
- Kinder-Regen-Mäntel

in bekannter geschmackvoller Ausführung.

Sophie Link

Breite Strasse Q 1, 1
Rös'scher Neubau.

5872

Anfertigung nach Maasß prompt und billig.

Fabrikation
von Violinen, Violen,
Cellos, Contrabässen,
Guitaren, Zithern.
Streich-Instrumente
werden nach
den besten ital.
Modellen gearbeitet.
Violin- & Celloböden
z.

H. Kessler
Geigenbauer
Silber-Diplom Mannheim.
Lit. P 6 Nr. 2
MANNHEIM.

Lager
in deutschen, ital. und
franz. Streich-Instru-
menten der
berühmtesten Meister.
Wegen jeder Art
und alle sonst nöthigen
Werkstoffe.
Nacht ital. Saiten
in bester Qualität und
billigsten Preisen.

Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt. 10633

Ph. Schäfer

Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau
Mannheim, L 6, 12.

Die Agentur verkauft und verpachtet durch Vermittelung:

Große herrschaftliche Besitzungen, Oeconomiegebäude, Sägemühlen, Brauereien, Balbungen, Landgüter, Gärten, Milchwirthschaften und Brennereien, Fabriken, Gerber- und Spinnereien, Gasthäuser, Cafes, Restaurationen jeder Größe, jeden Ranges, gewöhnliche Wirthschaften, Metzger- und Bäckereien, Apotheken, Mühlen, Wasserkräfte mit Fabriken; Verleihung von Kapitalien auf Häuser und Güter, Verkäufe von Liegenschaften wie Verpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diejenigen Kauf- oder Pacht Liebhaber, die sich direct an mich wenden, finden große Auswahl und gute Beforgung. Der Einzug von Schuldsforderungen aller Art wird übernommen und auf das Billigste und Prompteste besorgt. 0106

Geschäfts-Nummer der Objekte seit Gründung 1873 bis heute: über 25,000

Spezialität

Fussbodenglanzlack und Fussbodenöllack
in verschiedenen Nuancen

Alle Arten **Delfarben** (schnelltrocknend)

♦♦♦ fertig zum Anstrich ♦♦♦

Copal-, Bernstein- und Kutschenlacke, Seccatfirnis-, Bild-
hauer- u. Lederlacke, Möbelbeizen u. Bronceintur etc.

Feinöl la. roh u. gekocht u. Terpentinöl

Epiritus-, Schellack-, Wachs-, Bodentwichte und
Eisenpulver

Benzin-, Salmiacgeist & Stearinöl

Fein-, la. röhl. Glaspapier-, Glimmer- & Tapetiererklebe

Aechtes Blattgold-, Gold-, Silber und Kupferbronzen

Malerfarben in Tuben und Malerfarben.

Reichhaltiges Lager aller Arten Pinsel, Wandmaler- & Farbmühlen,
Schwämme und Fensterleder

empfehle billigst
Fr. Nicol Acker, Ludwigshafen a. Rh.
neben dem Löwengarten.

9182

Energie fort; des Eindrucks, den ihre Worte bereits erzielt hatten, war sie sich vollständig bewußt und nun auch, daß sie das Kühnste ohne Gefahr wagen durfte. So rief sie denn, als ob sie in ihrem heftigen, nicht mehr zu unterdrückendem Schmerz sich vergäbe:

Und willst Du wissen, woher es kommt, daß ich so unverbittet leiden muß — daß es mich noch treiben wird, Dich und Dein Haus zu verlassen, weil ich die Bitterkeiten, welche Du mir süßlich bereitest, nicht mehr ertragen kann? Ich will es — muß es Dir sagen, damit es ein Ende nimmt zwischen uns! — Weil Dein Herz noch immer an einer Unseligen hängt, die Deine väterliche Liebe mit schreiendem Unbath — mit unaussprechlicher Schande gelohnt hat, welche sie auf Dein ehrwürdiges Haupt, auf Deinen unbesteckten Namen häufte, einer Unseligen, die ihrem armen Vater — einen gemeinen Dieb vorgezogen hat!

Halt ein, Margot — Du tödest mich! kreischte Herr Imhof auf, die Hände vor sein Antlitz schlagend. Doch die herzlose Peinigerin des alten Mannes war unerbittlich, denn sie hatte noch ihren letzten Trumpf auszuspielen.

Nein, ich muß zu Ende reden! fuhr sie fort. Alles, was ich im Laufe der vielen Jahre erduldet habe, was sich an Bitterkeit und Weh in meinem armen verkümmerten — gemißhandeltem Herzen angesammelt hat, muß endlich sich Luft machen. Was Du gelitten hast, durch den Unbath Deiner unwürdigen Tochter, leide ich unverbittet durch Dich; wie ich gegen Dich gesündigt, sündigt Du gegen mich und wie Du unter dem Leid zusammenbrichst, so erbrückt es auch mich — doch bereitet es mir zugleich ein ganzes Leben voll entsetzlichen Wehs, denn bist Du erlöst, wird für mich erst die Qual beginnen. Siehst Du — Unkel, rief sie von ihrem niederen Sitz emporsteigend und in's Leere starrend und zeigend — sie lehnen zurück — doch erst dann, wenn Du unter der kühlen Erde ausruhest von all' dem unsäglichem Leid, das sie Dir bereitet haben — um in Deinen Reichthümern, die ihr Eigenthum geworden sind, zu schmelzen und die arme Margot aus dem Hause zu jagen, als Dank für die treue Pflege, welche sie Jahre lang Dir, dem Vater, gewidmet hat. Dann wird das herbe Wort, welches mein erpörrtes Herz mir soeben auf die Zunge gelegt, Wahrheit werden: der Unbath dessen ich Dich angelockt, vollzieht sich — verhöhnt, verspottet von den unwürdigen Erben Deines Goldes, wird die arme Margot in Noth und Elend — vergehen! — und in ihrer Verzweiflung, anstatt Dein Andenken zu segnen — Dir fluchen! —

Nur mit größter Mühe hatte sie die letzten Worte hervorgekostet, dann brach sie, wie von einer furchtbaren Luft zug überwältigt, mit einem wehen Seufzer vor den Füßen ihres Onkels zusammen.

Dieser sah da, tief erschüttert, die Hände wie bittend gefaltet. Der Anklage, welche in so herzerweichender Weise gegen ihn erhoben worden war, mußte er sich beugen, denn sein gutes Herz sagte ihm, daß sie gerecht gewesen. Er war alt, wandte dem Grabe entgegen und immer noch auf die Rückkehr seiner Tochter hoffend, hatte er bis heute nichts gethan, die Zukunft seiner Nichte und treuen Pflegerin zu sichern. Margot hatte Recht, er war unbathbar ihr gegenüber, ein Sünder und was er gefehlt, mußte gut gemacht werden. Diese Gedanken beschäftigten ihn derart, daß er Margot selbst kaum achtete. Diese hatte sich nach einigen Augenblicken halb erhoben, eine kauende Lage angenommen und meinte man still in die vorgehaltenen Hände, dabei doch verschölen und scharf dem grübelnden Manne in das Antlitz spähend.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Pasqua.
(72. Fortsetzung.)

Kaum war der alte ehrwürdige Mann drücken, als Frau Susanne Habicht als neue Wärterin des Herrn Kommerzienraths ihren Einzug hielt. Doktor Rosenbein hatte sie Herrn Imhof dringend empfohlen, sie als die beste Wärterin, die nun einmal nöthwendig geworden sei, gepriesen, sogar als Beleg seiner Worte wahre Wunder von der seltenen Person erzählt, und durfte dies breist thun, es mußte buchstäblich wahr sein, denn Frau von Rambert hatte es ihm erzählt — er selbst hatte die Habicht noch mit keinem Auge gesehen!

Die wackere Frau Habicht war auch ein Muster der Gattung; Frau von Rambert hatte sie unter einer ganzen Legion Weiber ihrer Art als die Würdigste herausgeholt, bevor sie gewagt, dieselbe ihrem gestrengen Hausarzt zu empfehlen. Eine ehrbare Haltung und ein gutmüthiges, vertrauenswürdiges Gebahren trug sie zur Schau, voller Eifer und Zuverlässigkeit, jedes halbe Wort richtig verstehend, bescheiden und freundlich, wo sie sich beobachtet wußte, verschwiegen wie das Grab, wo ihr Vortheil es erheischte, aus gleichen Grunde selbst vor einer Verleumdung nicht zurückschreckend, war sie im Grunde eine durchaus gewissen- und herzlose Person. Ihr eigenes Interesse und das Vergnügen, besonders gutes Essen und Trinken, ging ihr über alles, und um sich solche Genüsse zu verschaffen, hätte sie ihren Kranken verschmähten lassen — wenn dies nöthig und ohne Gefahr für ihre Stellung möglich gewesen wäre.

Mit ihr theilte sich der schon früher angeworbene Pafal Pierre in der Wirthschaft des Hausherrn. Auch ihn hatte Frau von Rambert nach langer Prüfung gewählt und sie durfte mit ihm zufrieden sein, glaubte fest auf seine Treue rechnen zu können. PIERRE'S Haltung war gemessen und höflich, er sprach wenig und verstand jeden Wink, jeden Blick seiner Gebieterin, den sein Auge in gleich sprechender Weise zu erwidern wußte. Was er wirklich dachte, was er hoffte, erfuhr man nicht, denn befand er sich unter seinen Kollegen, so brachte er wohl, ohne es zu wissen, den Talleyrand'schen Grundsat, daß die Sprache dem Menschen gegeben sei, um seine Gedanken zu verbergen, in vollendetster Weise zur Geltung: er war lustig, plauderte und lachte, trank dabei viel, ohne sich nur einen Augenblick zu vergehen und mit einem Wort seine geheimsten Absichten, Wünsche und Hoffnungen zu verrathen.

Solcher harmlos fröhlichen Stunden gab es für die Dienerschaft des Imhoff'schen Hauses glücklicherweise recht viele — sonst wäre es auch in dem großen, einsamen und todtstillen Neste, trotz der guten Gage und des noch viel besseren Lebens, nicht auszuhalten gewesen, wie Susanne Habicht mehr offenerherzig als Klug bei solchen Gelegenheiten meinte. Frau von Rambert hatte die Parterreräume, in denen sie ganz allein laufen wollte, von der Dienerschaft geäubert und diese saamt und sonders in den Nachwohnungen

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, Bekannten, und einem geneigten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich mein
Herrenkleider-Geschäft, Tuch- & Buckin-Lager
 in mein Haus **ZF 1, 1** (neuer Stadttheil), **Dammstraße**, am Haltepunkt der Trambahn, verlegt habe.
 Durch größere direkte Einkäufe, namentlich in

Herbst- und Winter-Stoffen
 bin ich im Stande, meine Kunden prompt und billigt zu bedienen, und wird es wie bisher mein eifriges Bestreben sein, meine Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Georg Müller, Herrenkleidermacher.
Tuch- & Buckinlager.
 Mannheim, 1. Nov. 1885.

Karl Emil Herz

Neeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hantes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
 Sämtliche zu Ausstattungen nöthigen

Leinen- und Baumwollwaaren,

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben, **Crème und weiße Vorhangstoffe**, abgefaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, **gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen** einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, setze ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Karl Emil Herz, 0 4, 6 am Strohmart.

Schwämme

Wash-Schwämme, Körper-Schwämme, Kinder-Schwämme, Lusa, Washlappen, Waschlappen, Waschlappen
 empfiehlt in nur guter Waare in 10 verschiedenen Größen
Ad. Arras E 2. 15 neben der Löwenapotheke.

Heilung radikal!
Epilepsie,
 Krampf- u. Nervenleidende, gefährt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von
Dr. ph. Boas, Westliche Gröndlergerstraße 33, Frankfurt a. M.

Mein **Journal-Lesezirkel,** worin die besten deutschen, französischen und englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gef. Benutzung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen.
Franz Lauf, H. Dietrich'sche Buchhandlg. in Mannheim, D 3, 11 1/2.

Empfehlung.
 Empfehle mich verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Sällen hier und auswärts.
Karl Hoffmann, Tanzlehrer, H 1, 4 1/2, Redargärten.

Damenzugstiefel, Damenknoptstiefel, Damenschmürstiefel
 in breiten und spitzen Jaconen, mit hohen und niederen Absätzen mit **warmem Futter,** ebenso
Mädchen- und Kinderschuhe zu sehr billigen Preisen.
Winter-Schuhe empfiehlt in sehr großer Auswahl das **Schuhwaaren-Lager** von **G. Hartmann jr.**
 D 3, 11 1/2, **Fruchtmarkt,** (neben dem Feld'schen Neubau).

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der **Selbsthessung (Suavie) und geheimen Ausschweifungen** ist die berühmte **Dr. Reian's Selbstbewahrung.**
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Vasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34** sowie durch jede Buchhandlung in **Mannheim.**

über den Zimmern des zweiten Stockwerks untergebracht. Die Leute hatten sich dies gefallen lassen müssen, doch bald eine Entschädigung dafür gefunden. Von den vielen leeren Zimmern der früheren Appartements der Frau v. Rumbert, die diese nie mehr betrat, war das schönste und größte heimlich in Beschlag genommen und seine Einrichtung durch die besten und bequemsten Möbel, die nur zu erlangen gewesen, vervollständigt worden. Die ehemalige Garderobe mit ihren Schränken hatte sich in eine Vorrathskammer verwandelt und dort lagerten die besten Weine und Liqueure, die köstlichsten Dessertessen in passender Menge. In diesem prächtigen Räume hausten die Herren und Damen der Küche und der Vorzimmer, des Stalles und der Kamme, am Tage, wenn sie sonst nichts zu thun hatten, am Abend nach vollbrachten mühsamen Tagewerk im trauten Vereine, sich durch Speise und Trank, Plaudern und Lachen, Kritistren und Redistren, alle nur erreichbaren Genüsse zu verschaffen. Und heiter ging es in diesen Kreise zu, der oft bis spät in die Nacht hinein agte, weit lustiger als sonst wo im Hause. Wer hätte es da der wackeren Frau Habicht verdenken können, wenn sie lieber oben bei ihren guten lieben Freunden und Freundinnen weilte, als in der Schlafstube des alten langweiligen Kommerzienrath.

Frau von Rumbert mußte wohl eine Abnung von dem haben, vielleicht ganz genau wissen, was in ihren ehemaligen Appartements vorging, doch ließ sie nicht das Geringste merken. Es paßte wohl gar zu ihren Plänen und so erlitten denn jene hübschen Zusammenkünfte keinerlei Störung, ebenso wenig wie jemals die Wein- und Speisevorräthe von der eigentlichen Hausfrau kontrollirt wurden. Dafür hielt sie sämtliche Dienerchaft in ihrer Hand, und diese vergalt ihr ein solches rückichtsvolles Verfahren durch unterwürfige Hingebung und Eifer, so lange dies eben notwendig oder vortheilhaft sein würde.

Raum hatt' Margot die Schwelle von ihres Onkels Zimmer überschritten, als ihre Züge sich wie durch einen Zauber veränderten. Der finstere Ausdruck hatte einem freundlichen, gewinnenden Lächeln Platz gemacht und der verschleierte Blick ließ nimmer das unheimliche Feuer ahnen, welches in den dunklen Augen verborgen glühte. Einer Frau, welche beim Eintritt der Rumbert diskret in ein Nebengewach getreten war, doch dabei wohl unabsichtlich vergessen hatte, die Thür zu schließen, stötte Margot mit dem bittenden Ton eines artigen Kindes zu:

Gehen Sie, liebe Habicht, ein Stündchen sich auszuruhen, ich werde bei dem guten Onkel bleiben und Ihnen schellen, wenn ich anderwärts nöthig sein sollte. Ich bedarf Niemand, hören Sie, Frau Habicht! Keiner der Leute braucht sich zu inkommobiren.

Die Angeredete, eine ziemlich korpuslente Gestalt, brummte einige unverständliche Worte, machte eine gemessene Verbeugung gegen Onkel und Nichte und verschwand dann geräuschlos und ungewöhnlich rasch aus dem Nebenraum, dessen Thür sie indessen recht laut zuschloß. Margot horchte einen Augenblick scharf der Abschlurfenden nach, dann ließ sie sich unbedarfen mit her Grazie eines jungen Mädchens leicht auf ein niedriges Polster, das neben dem Sessel des Kommerzienraths stand, fallen und den Onkel schallhaft lächelnd anschauend, begann sie ihr Plaudern oder vielmehr ihre projektirte Rede.

Wie wohl, frisch und blühend Du aussehst, lieb Onkelchen! Die wenigen Tage einer absoluten Ruhe haben Wunder gewirkt! O, unser vortrefflicher Golembau ist ein Arzt von Gottes Gnade. Wie - Du noch unleser Wein-

kehr von Eichenhain nur angeschaut, mußte und sagte er, was Dir fehle und was geschehen müsse. Treu habe ich all' seine Anordnungen befolgt, selbst ein wenig gegen Deinen Willen und nun haben wir schon die Wirkung! O wie dankbar bin ich unserm guten vortrefflichen Doktor dafür!

In Eichenhain würde ich freier geathmet, mich kräftiger gefühlt haben, antwortete der alte Mann mit einem Seufzer und leiser Stimme. Mein guter Wentheim hätte mich nicht Tag und Nacht in meine Stube eingesperrt.

O, Du böser, undankbarer Onkel! schmolte Margot. Was Du be sagst hast, war eine Sünde, an dem guten Doktor begangen. Denn wenn er streng auf seinen Anordnungen besteht, so geschieht es ja nur, um Dich so bald als möglich wieder nach Eichenhain zu schicken, sogar um Dir gestattet zu können, den ganzen Sommer dort zuzubringen.

Ah! rief Herr Imhof lang gedehnt und recht freudig. Das hat er gesagt und mir in Aussicht gestellt?

O, noch viel mehr! entgegnete Margot, jetzt nach und nach einen weinerlichen Ton annehmend, um schließlich in Thränen auszubrechen, und nun zürst Du dem guten, braven Rosenbeau und wohl auch Deiner armen Margot, weil sie aus Liebe zu Dir so streng nach den Worten des Doktors handelte! O, das ist garstig von Dir - das thut mir weh bis in's Herz hinein und - und - lieber will ich von Dir gehen, Dich der guten Habicht und dem Pierre überlassen, als noch einmal solche Worte hören zu müssen.

Versteh Dich meine liebe Margot, und weine mir nicht! hat der alte Mann ernstlich und mit rührender Mitleid, den Kopf, der nun heftig weinend mit beiden Händen pfeifend und stichelnd. Ich weiß es ja, wie gut Du bist, wie gut Du es mit mir meinst - daß so hart mit mir verfahren werden muß, ist ja nicht Deine nur meine Schuld! Warum bin ich auch vor der richtigen Zeit alt und schwach geworden? Weine nicht mehr - ich bitte Dich! fuhr er nach einer Pause, da das Schluchzen immer noch nicht aufhören wollte. Es thut mir gar zu weh, auch Dich, die ich doch recht lieb habe, traurig und unglücklich zu sehen.

Nein, nein, Onkel! rief Margot unter heftigem Aufschluchzen, Du hast mich nicht lieb - sagst mir so!

Wie, Margot - ich hätte Dich nicht lieb? Wie kommst Du zu solchen Gedanken?

Es muß heraus, Onkel, fuhr Margot in früherer Weise fort, nur ihr Weinen so weit möglich, um fliehender reden zu können. Es muß endlich heraus - es erstickt mich sonst noch. Seit sechs Jahren ist es nun bei Dir, von Morgens bis Abends, entsetze meiner Freiheit und jeder - jeder Lebensfreude, trotzdem ich noch viel zu jung bin, um mich jetzt schon ganz von der Welt zurückziehen, und dies Alles nur um Dich, Deiner Gesundheit und Deiner Ruhe willen. Und immerfort begegne ich Mißtrauen, in jedem Deiner Worte liegt ein herber Tadel versteckt, der mich bis ins Herz hinein schmerzlich verwundet, während ich doch nur Dank und Vertrauen verdient hätte!

Starr vor Staunen hatte Herr Imhof diesen heftigen Ausbruch eines sichtlich schwer gekränkten Herzens mit angehört. Die hatte Margot auch nur annähernd in ähnlicher Weise zu ihm gesprochen und seine Ueberraschung, sein Schmerz mißten darauf aus ihn ein, daß er vorerst keine Erwiderung zu finden vermochte. Dafür setzte er seinen Namen mit gesteigertem Kraft und

Billigste Rauchwaren
 sind die neuen türkischen Cigaretten der Compagnie L'Asier in Dresden.
Elephant 15 Cigaretten 10 Pf.
Empira 20 " 15 Pf.
 9588 Hauptniederlage bei
M. Steinhart,
 am **E 4, 15,** neben Hotel
 Fruchtmarkt, Portugal.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt
G 4, 10
 und bringe ich mein
Kammgeschäft
 in empfehlende Erinnerung. Reparaturen jeder Art an Kämmen werden prompt und billig besorgt. 10981
G 4, 10 Karl Köhler, G 4, 10

Geldäfts-Empfehlung.
 Unterzeichnetem empfiehlt sich einem verehrl. Publikum im Auftritte von Anzeigen und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Für guten Sitz und solide Arbeit wird garantiert.
 Wohnungsloos 8990
J. Hoffmann, Kleidermacher
 F 5, 7.

J. Baumann,
S 4, 20, Schuhmacher S 4, 20.
 Herrenanzüge von 6 Mk.,
 Damenanzüge 5
 Selbstgemachte Kinderanzüge 2-3 Mk.
 Auch wird alles nach Maß rasch und billig gemacht. 10130

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10686
 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.
 E 2, 12

Amandus Gwinzky
 Bau- & Möbelschreiner
J 5, 18 Mannheim J 5, 18
 empfiehlt sich für alle in sein
 Fach einschlagenden Arbeiten
 bei billigster u. rascher Bedienung, sowie in Reparaturen und Poliren. 10584

Das Neueste
 in
**Nadeln, Pfeilen,
 Diademen
 und Aufsteckkämmen**
 in Horn, Schildpatt und Metall
 in großer Auswahl zu realen Preisen
 bei
Otto Hess,
 E 1, 16. Planken. E 1, 16.
 vis-à-vis dem „Pfälzer Hof.“

Mantel-Öfen
 mit vorzüglicher Regulir-Einrichtung,
 empfiehlt in reichhaltiger und geschmackvoller Ausführung, ab Fabriklager die
 Eisenfabrikerei von
P. Hoffmann,
 Schmiedingerstraße

**Blancette, Fiodrique,
 Fiodbarchent.**
 Rothe, bunte und abgefeigte
 Federn. 10686
Gebr. Born, S 1, 4,
 Breitenstraße.

Schulranzen
 in nur selbsthergestellten soliden Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mk. 70 an. Schulranzen in Leder von 1 Mk. 80 an bis zu den feinsten Sorten in Stoffen und Knablen. Mappen in allen Sorten. Handtücher von 1 Mk. 50 an. Keisetaschen, Keiseltaschen in allen Sorten. 10614
Leonh. Weber,
 F 2, 9. Sattler. F 2, 9.
 Spezialität in Lederarbeiten für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.
 Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen und Bügeln
 und vertritt dabei und pünktliche Ausführung aller ihr zu Theil werdenden Aufträge. 10607
 Wohnung überm Redar
Ebenriedische Villa, 1. Etod.
 Bettfedern werden in und außer dem Hause
 mit Dampf
 gereinigt, bei billiger Berechnung. Auch auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. U 1, 12 1/2, 2. Et., Hinterh. Frau Geuert.

Brust- und Lungenleidende
 und solche Personen, welche an **Düsten, Nerven, Heiserkeit, Verschleimung** etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 20 Jahren bewährte **Vorzüglichkeit** des ächten **Reichen** 11112
Trauben-Brust-Honigs
 als das reinste und nahrhafte, für Erwachsene wie Kinder gleich angebracht und zu jeder Zeit, welche davon geboten werden kann, aufmerksamt gemacht
 zu haben in 3 Flaschengrößen à Mk 3 1/2, und 1. nebst Recept in **Mannheim bei Prof. Hbl.** Colonialwaaren u. Delikatessenhandlung. M 2, 9. — **Jakob Pichtenthaler, B 5, 10.** — **Seiner Thomae, D 8, 1a.** — **Daniel Reiter, R 1, 1.** — In **Ludwigsbafen bei Gustav Schneider.**

Stets frische 9154
Butter, Eier und Honig
 sowie alle Delikatessen und Specereien empfiehlt **Joseph Dick, H 3, 14**

Kartoffel
 verschiedene Sorten in vorzüglichster Qualität liefert zum Marktpreis frei in's Haus. 10593
von Schilling'sche Verwaltung, E 1, 12.

Stets frische Butter und Eier
 empfiehlt **Josephine Müller** bei **H 2, 17.**

Schöne Gänselebern
 werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei
F. Mayer, N 2, 5,
 nächst dem Kaufhaus.

Gänselebern
 werden fortwährend gekauft von
Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

Linien
 garantiert sehr gut lochend
 per Pfund 10 und 15 Pf
Neue gefüllte Erbsen
 per Pfund 12 Pf
M. Heidenreich,
 H 2, 1 am Markt. 10728

Gänselebern werden zu d. höchsten Preisen gekauft.
 10878 **Jacob Fahl E 3, 18.**
 Während feste Gänse, zerlegtes Fleisch und Fett. 10292
F 5, 23, Bodenheimer.

5-6000 M.
 gegen gute Sicherheit auszuliehen.
 Offerten unter Nr. 10296 an die Expedition d. Bl. 10295

Siegel-Werns,
Corsettmacherei, T 2, 6, 10388
 Die Dreherei von Emil Fischer O 3, 8 empfiehlt sich im Repariren an seinen Gulländern, Kunsthöfen, Händen, sowie Schmuckstücken in Eisen, Stein und Bernstein. 9154
Andreas Gutfleisch T 3, 11
 empfiehlt seine **Glanzwäscherei** in **Tragen und Mantelstücken.** 914
Nikolaus Gutfleisch U 2, 1,
 empfiehlt seine **Glanzwäscherei** bei prompter Bedienung. 9157
 Kraut wird in und außer dem Hause zugehauen. H 1, 12 1/2, Hof, parterre 10218
 Eine Frau empfiehlt sich im **Gebildkappen** in und außer dem Hause. H 1, 12 1/2, 2. Et. Hinterh. 11058
Damen- und Mädchenhüte
 werden zu Bil. 1 geschmackvoll garnirt, garnirte Hüte billig abgegeben. 11065 G 4, 21, part.
 Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln und nimmt auch Hausdienst an U 2, 1, 2. Etod. 10768
Gründlicher Zitherunterricht
 wird erteilt. 10847
Marie Engelbrecht, S 3, 7, 2. Et.
 Eine perfekte **Wagnerin** empfiehlt sich in und außer d. Hause. Näheres Q 3 20, 3. Et. bei Frau Roth. 10831

Jacob J. Reis
G 2, 22/23.
 Bettfedern, Flaum,
 Rosshaare,
 Seegras, Drell,
 Teppiche, Möbelstoffe
 Complete Betten.
 10841

Gebr. Koch
 empfehlen neue 10552
Macaroni
 (vorzügliche Qualität nur etwas Preis)
 per Pfd. **30 Pf.**
 F 5, 10 — H 1, 14 u. F 1 am Markt.

Wein-Verkauf.
Meisten französischen Bordeaux
 sowie Weiß-Weine zu billigen Preisen
Georg Karb, R 4, 19/20
 Neue frischgewässerte **Stockfische**
 (Zittlinge)
 sowie **Rabberdan**
 bei Frau **Gibbert, H 2, 7 1/2, 9604**

Flaschen-Bier
 aus der Actienbrauerei **Löwenther.**
H. Lager- und Doppel-Bier
 in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus. 9118
Lagerbier.
 1/2 Champagnerflasche . . . 20 Pf.
 1/2 . . . 11 .
Doppel-Bier.
 1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pf.
 1/2 . . . 13 .
 Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf.
K. Bitsch, N 3, 17.

Rothwein.
 Durch billigen, direkten Bezug größterer Partien **Rothweine**, kann zu noch stehend aussergewöhnlich billigen Preisen anbieten:
 1881er Burgunder à 70 Pf. pr. Fl.,
 1878er Burgunder à 85 Pf. pr. Fl.,
 Oberengelheimer à 1 Mk. pr. Fl.
 Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger. 10088
G. Krausmann, U 2, 1.

Ankauf
 gut gezierter **Schlachtpferde**
 zu den höchsten Preisen
J. Müller, Pferdewerger,
 Schweinzerstr. 43.
 9794

Dorsch-Medicinal- und gereinigten Dampfthran
 empfiehlt 11167
Louis Holzsch, E 2, 13.
 Eine größere Partie unterhaltene **Harke**

Kisten
 sind sofort billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 7987

Planino
 transatlant. neu, billig abzugeben. 10844
Mannheim B 4, 11. A. Heekl.
 Verragene Kleider, Schuhe u. Stiefel laßt zum höchsten Preise.
Karl Gono, E 4, 5.
 Bringt meine Silber- und Spiegel-Abnahme in empfehl. Erinnerung.
J. Scheller, Messermeister, U 2, Nr. 1.
 Hervorgehene Porzellan-, Glas- und Porzellan-Gegenstände werden dauerhaft bei **H. Wid. D 5, 1** reparirt. 9152
 Für Wirthe
 300 Duz. Messer und Gabeln, Sp- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
E. Herzmann E 2, 12.
 Neue und gebrauchte **Reise- und Handkoffer** bei **E. Herzmann** 9125 E 2, 12.

Ein freundliches Vereinslokal
 mit **Clavierbenutzung** sofort zu vergeben. 2 1/2, 9. 10549
 1 schönes Lokal für bessere Gesellschaft oder Verein zu vergeben.
 10594 „**Zwischen-Alt.**“

Ein schönes **Vereinslokal** zu vergeben.
 10941
 „**Rur deutschen Fische**“ S 4, 19.
Wänder werden in und aus dem Reichhaus unter größter Verschwiegenheit besorgt.
 10235
S. Bromet, J 3, 30.
Wänder werden in und aus dem Reichhaus besorgt.
 10653
 T 1, 9, 2. Etod. „**weiße Taube.**“
Trauringe.
 massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Karat an das Paar. 10720
J. Kraut, Uhrmacher,
 T 1, 10

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.
 Verkündete:
 24. Phil. Schanzenbacher, Mechan. u. Clara Weig.
 24. Joh. Kehler, Seffelm. u. Rosine Nagel, Schuler
 24. Georg Deß, Schlosser u. Eva Bierermann.
 24. Peter Stille, Schuhm. u. Anna Ell. Schönhut.
 24. Friedr. Schöpfer, Fabrikarb. u. Marie Ott.
 24. Joh. Lud. Debus, Mechan. u. Joh. Carol. Roth.
 24. Carl Aug. Schumacher, Metallbr. u. Carol. Rindboogel.
 24. Herm. Kende, Wajer u. Marie Koch.
 24. Georg Jac. Müng, Säger u. Friedr. Dürrwächter.
 24. J. M. Ruedin, Kaufm. u. Marie Anna Buehard geb. Kl. th.
 24. Dan. Kaufmann, Revor. u. Cath. Eigel.
 24. Oscar Bertram, Kaufm. u. Emilie War.
 24. Carl Fr. Brecht, Schlosser u. Christ. Eitzel.
 24. Peter Beringer, Diener u. Luise Wänd.
 24. Adam Hans, Schneider u. Anna Amalie Koch.
 24. Frz. Heinr. v. Wein, Eisenbr. u. Carol. Rieme geb. Rombach.
 24. Carl Eichenherr, Kaufm. u. Friedr. Dahm.
 24. Heinr. Theob. Heger, Schlosser u. Marg. Stiering.
 Oct. **Geborene:**
 24. Franz Josef Krüster, Kaufm. m. Marg. Langfinger.
 24. Carl Friedr. Droell, Instrum. Fabr. m. Josephine Genssen.
 24. Joh. Georg Blüger, Steinh. m. Pauline Schubert.
 24. Otto Weiß, Maschinenmstr. m. Justine Wagner.
 24. Andr. Kiemer, Dreibeber. m. Elf. Kronauer.
 24. Gg. Leop. Heymann, Gärtner m. Eva Hank.
 24. Frz. Leonh. Gert, Bahnarb. m. Theresie Schieber.
 24. Carl Friedr. Jungmann, Modellschreiner m. Anna Maria Babst.
 24. Michael Rühm, Bahnarb. m. Friederike Müller.
 24. Joh. Jos. Weiß, Fabrikarb. m. Marie Wolf.
 24. Jacob Krapp, Steuerw. m. Barb. Schneider geb. Souffer.
 24. Carl Ludw. Konstantin. Gipser m. Pauline Flory geb. Kiefer.
 Oct. **Geborene:**
 15. b. Järbereibesitzer Carl Grün e. L. Luise Marg. Friederike.
 21. b. Tagl. Phil. Kirchgänger e. L. Stefanie.
 21. b. Kaufm. Gg. Adam Stügel e. S. Adolf Carl Theob.
 22. b. Schneider Peter Staps e. L. Carol. Elf.
 22. b. Kapellbr. Franz Hüttl e. S. Peter Johann.
 22. b. Kaufm. Heinr. Bayer e. L. Marie Rosa Hildegard.
 18. b. Postkammer Josef Martin e. L. Cath. Friederike.
 22. b. Möbelreisp. Robert Krämer e. L. Lina.
 22. b. Schlosser Wilh. Kluge e. L. Lina Rosa.
 22. b. Kaufm. Carl Mayer e. S. Carl Phil. Christian.
 22. b. Buchbinder Jean Wagner e. S. Wilhelm.
 26. b. Fabrikarb. Christ. Röh e. S. Herm. Paul. Carl.
 24. b. Schmeißer Joh. Vogauer e. L. Lydia Cath.
 24. b. Portier Joh. Bräuer e. S. Albert.
 25. b. Kerbm. Herm. Schott e. S. Herm. Alwin Wilh.
 20. b. Bahnarb. Herm. Geiger e. S. Franz Adolf.
 22. b. Schneider Joh. Röber e. S. Oskar Philipp.
 20. b. Tagl. Franz Friederlein e. S. Ferdinand.
 23. b. Tagl. Cont. Ros e. L. Frieda.
 22. b. Spengler Franz Haas e. L. Cath. Franziska.
 27. b. Maurer Joh. Hering e. L. Anna Ell.
 27. b. Jäger. Braut. Jul. Roggert e. S. Cont. Franz Wilh. Julius.
 28. b. Geiger Phil. Dreunig e. L. Anna.
 24. b. Reisenden Joh. Reinert e. S. Aug. Eduard.
 22. b. Brauer Christ. Douscher e. S. Hermann.
 28. b. Schlosser Phil. Förderer e. L. Pauline.
 27. b. Christ. Adam Grabel e. L. Anna Maria.

28. b. Handlsm. Mari. Hud e. S. Carl Friedr.
 28. b. Wajschm. Christ. Schramm e. L. Frieda Ell.
 23. b. Wirtz Bauersz Fischer e. S. Joh. Georg.
 28. b. Fabrikarb. Friedr. Lang e. L. Luise Sofia.
 28. b. Schiffer Ludw. Moser e. S. Ludwig Friedr.
 28. b. Eising. Val. Gerlach e. S. Jacob.
 26. b. Briefträger Heinr. Fischer e. L. Anna Maria.
 25. b. Fabrikarb. Joh. Jac. Wächter e. L. Anna Marg.
 26. b. Schlosser Georg Heinz e. L. Elisabeth.
 26. b. Insall. Herm. Barber e. S. Wilh. Friedr.
 24. b. Schreiner Joh. Adam Müller e. L. Margarethe.
 24. b. Tüncher Jac. Hennhöfer e. L. Wilhelmine.
 Oct. **Gestorbene.**
 24. Marie Ther. L. d. Tagl. Joh. Pannert 2 J. 4 M. a.
 23. Ludw. Conrad Gg. S. d. Wiedr. Cont. Keller 11 L. a.
 25. Elise L. d. Maurers Gg. Beckenhach 1 J. 3 M. 4 L. a.
 26. b. verm. Pfänderin Peter Meyer 73 J. 8 M. 2 L. a.
 26. b. verm. Privatm. Jac. Sürkel 74 J. 9 M. 18 L. a.
 25. b. verm. Tagl. Carl Englert 47 J. 14 L. a.
 27. Bertha Elise L. d. Schuhm. Rich. Postel.
 26. Cath. Luise L. d. Wirtz Georg Gradenstein 2 M. 11 L. a.
 27. Adolf S. d. Tagl. Stefan Kempner 9 M. 10 L. a.
 27. Marie Josefa L. d. Gärtners Gg. Bettinger 9 M. 21 L. a.
 27. Anna geb. Kränzlinger Ghefr. b. Selgers Andr. Mohr 26 J. 10 M. a.
 28. Auguste L. d. Watters Philipp Battenstein 28 L. a.
 28. Josefine geb. Weid Ghefr. b. Wirtz Friedr. Weis 39 J. a.
 27. b. verm. pmt. Einbarm Andr. Höhrenbach 47 J. 2 M. a.
 28. Elise Marg. L. d. Tagl. Johann Schmeier 3 J. 1 M. a.
 29. Cath. geb. Stumpf Ghefr. b. Schneiders Wilh. Groß 86 J. a.
 29. Ell. geb. Trill Ghefr. des Bureau-geh. Gg. Val. Bauer 49 J. a.
 29. Ad. Friz S. d. Wäders Jac. Klein 6 M. a.

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche.
 23. Sonntag nach Pfingsten. 1. Nov. Fest Allerheiligen.
 6 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr Mikäelsgottesdienst.
 10 Uhr Hauptgottesdienst. Festpredigt, Hochamt.
 11 Uhr Messe.
 1/3 Uhr Allerheiligenvesper. Allerheiligenpredigt, Allerheiligenvesper.
 6 Uhr Feierlicher Schluss der dies-jähr. Rosenkranzbacht.
Montag, 2. November Allerheiligen.
 9 Uhr feierliches Todtenamt. Absolution zur Tuba.
 NB Während der Oktav ist jeden Abend 6 Uhr Allerheiligenacht.
Im kath. Bürgerhospital.
 4 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Abendpredigt.
 In der **Schulfrische** Allerheiligen.
 9 Uhr Kindergottesdienst
 An Allerheiligen geben die Schulkinder in die großen Kirchen.
Sonntag, 1. Nov. Fest: Allerheiligen Untere Pfarrei.
 1/7 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Frühmesse.
 10 Uhr Amt mit Predigt.
 11 Uhr Messe.
 1/3 Uhr Schluss der Rosenkranz-Andacht.
Montag, 2. Nov. Gedächtnis Allerheiligen.
 10 Uhr feierliches Seelenamt.
 7 Uhr Andacht mit Predigt.
 NB. Während der Oktav wird Abends 6 Uhr Andacht gehalten.
Redar-Kirche.
 Sonntag.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
Evangel. prot. Gemeinde.
 Reformationsfest.
Trinitatis-Kirche.
 1/9 Uhr Predigt. Militär. Collette Herr Stadtr. Kaufmann
 10 Uhr Predigt. Communio und Vorbereitung unmittelbarer vorher Collette.
Concordien-Kirche.
 1/10 Uhr Predigt. Collette.
 Herr Stadtr. Hilg.
 2 Uhr Christenlichte.
 Herr Stadtr. Hilg. und Herr Stadtr. Hilg.
 6 Uhr Predigt. Collette.
 Herr Stadtr. Ruchhaber.
 In der **Kirche.**
 10 Uhr Predigt. Collette.
 Herr Pfr. Ringaba.
 Diakonissenhauskapelle.
 8 Uhr Abendgottesdienst.
 Herr Stadtr. Greiner
Mikatholische Gemeinde.
 Sonntag, den 1. Nov. Kein Gottesdienst (weil in Franken) Montag, den 2. Nov. um 1/10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

E 3, 1 J. Sachs E 3, 1
 Planken. in der Nähe des Fruchtmarktes Planken.
 Mannheim.

Größte Auswahl! Billigste Preise!
 bietet mein Magazin beim Eintausf fertiger

**Herren- & Knaben-Garderoben
 Damen- & Mädchen-Mänteln!**

Complete Herren-Anzüge	von Mk. 15 bis 35.
Compl. Herren-Anzüge hocheleg.	" " 37 " 50.
Herbst-Paletots	" " 10 " 35.
Winter-Paletots	" " 11 " 30.
Winter-Paletots hochelegant	" " 32 " 45.

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots
 für jede Größe passend von Mk. 5.— an.

Grosses Lager in Tuch & Buckskin.
 für Anfertigungen nach Maß.

**Damen-Regenmäntel von Mk. 7 an,
 Damen-Wintermäntel von Mk. 10 an.**

J. Sachs, E 3, 1.

10916

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäftes und möglichst schneller Räumung des Lokals verkaufe ich das ganze

Handschuh-Lager

zu erstaunlich billigen Preisen vollständig aus.

Ich mache die geehrten Damen auf diese besonders günstige Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken, aufmerksam.

R. Reinglass

Paradeplatz, 0 2, 2.

NB. 2knöpfige Damenhandschuhe von Mk. 1.— an. 10854

Für die

Winter-Saison

empfehle

600 Winter-Überzieher,
 von 9 Mk. an bis 50 Mk.

300 complete Anzüge
 von 10 Mk. an bis 45 Mk.

Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel
 von 3 Mk. an. 10847

Anfertigungen nach Maß.

Max Wassermann

Herrenkleider-Fabrik.

Neckarstrasse
 J 1, 8.

MANNHEIM.

Neckarstrasse
 J 1, 8.

**Kölner Toiletteseifen.
 Alleinverkauf**

in Mannheim, Mainz und Darmstadt.

- Echte Kölner Mandelseife, 1 Stück 18 Pfg., 3 Stück 50 Pfg.
- Echte Kölner Glycerinseife, 1 Stück 18 Pfg., 3 Stück 50 Pfg.
- Echte Kölner Fettseife, 1 St. 15 Pfg., 8 St. 89 Pfg.
- Feinste Toilette-Abfallseife (1 Pfund) 8 Stück 40 Pfg.
- Baselineife für Kinder, 1 St. 35 Pfg., 8 St. M. 1.
- Neuen, Weissen und Raiglöcherseife, 1 Stück 35 Pfg.
- Chinaseife, Neu! Neu! 1 St. 30 Pfg., 8 St. 85 Pfg.
- Baselinpomade à 50 Pfg. 10882a
- Daaröl à 20, 25, 40, 50 Pfg.
- Obeurs Weissen, Raiglöcher und Refeba à 60 Pfg. M. 1.—, 1.50.
- Griffkämme à 35, 40, 45, 50, 60, 70, 85 Pfg. M. 1.—, 1.20.
- Staubkämme à 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.
- Zahnkämme à 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.
- Zahnbürsten à 25, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 85, 1.—
- Daarbürsten à 70, 85, 1.—, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3.

P. Sieberling,

Fabrik & Engros-Lager Mannheim, Hauptstadt, Ludwigsstraße.
 Kaufhaus, Dreiteile.
 Filiale Darmstadt, Ludwigsstraße.

Neuheit!

„DOMINA“

Neuheit!

Beste Familien-Nähmaschine aus der Fabrik



Clemens Müller, Dresden

Beste und leichtestgehende aller existierenden Schiffchen-Nähmaschinen für Haus und Gewerbe.

Vorzüge der „Domina“:

- Leichter und ruhiger Gang.
- Einfachheit der Konstruktion.
- Solidität und Dauerhaftigkeit der Ausführung.
- Die reibenden Theile sind vom besten Stahl gehärtet und nachstellbar.
- Großer Durchgangsräum.
- Schöne und gleichmäßige Spannung des Oberfadens.
- Träftiger verstellbarer Transporteur.
- Einfaches Schiffchen mit Selbstreinigung.
- Neues sehr leicht gehendes Gestell mit Klappstuhl.
- Wer Interesse für Nähmaschinen hegt oder die Absicht hat, eine Nähmaschine zu kaufen, veräume nicht, sich von den außerordentlichen Vorzügen dieser neuen Erfindung zu überzeugen.
- Große Schiffchen-Spule, welche zweimal so viel Garn aufnimmt wie die Singer A-Maschinen.
- Schnelles und sicheres Einspielen der Nadel.
- Selbstthätiger Spulapparat.
- Auslösung des Riemenlaufes.
- Spannungsauslösung des Oberfadens.
- Hochstellen der Nähfüße in 3 Positionen.
- Bibrateur zum Nähen v. Verzierungen.
- Auslösen der Souache von unten.
- Schiffchen-Ausheber.
- Gute Vermeidung der Theile.

Hauptniederlage bei:

C. Schammeringer, Mechaniker

Q 2, 8 Mannheim Q 2, 8.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

New-York.

General-Agentur für das Großherzogthum Baden:
MANNHEIM.

Gesamt-Capital	ca. Mk. 255,000,000.
Extr. Gewinn-Reserve	ca. Mk. 60,000,000.
Depôt in Denchiland	ca. Mk. 3,383,000.
Neues Geschäft in 1884	ca. Mk. 360,000,000.

Unanfechtbare Police.

Beste und vortheilhafteste Kapitalanlage für Kapitalisten!

Ankunft bereitwilligst die General-Agentur:

Julius Kahn jun.
 Mannheim. 10590

Selbstfärbe, no Handstempel.



Apparaturen, Ersatzstempelplatten etc. etc.

1. November.

T 1, 1. Silberner Anker. T 1, 1.

Grosses Concert

Samstag, den 31. Okt. und Sonntag, den 1. Nov.

ausgeführt vom **Mannheimer Stadt-Orchester.**
Samstag Anfang 8 Uhr, Entree frei. Sonntag Anfang 8 Uhr, Entree 10 Pfg.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein **Anauber.**

„Zur alten Sonne.“ — (Fasel.)
Samstag Abend, 31. Oktober

Grosses Concert & Vorstellung

der allerersten und bestrenomirten Spezialitätengesellschaft **Fidelio.**
Auftreten des Original-Comikers und Mimikers **Christ. Duf.** der Gesangs- und Charakter-Comiker **Schröder** und **Jakob'l** aus Stuttgart.
Programm neu, originell und amüsant. 11121
Anfang Abends 8 Uhr.

Goldnes Schaf.

(Fr. Weltin.)
Sonntag, den 1. November

Grosses Concert & Vorstellung

der allerersten und bestrenomirten Spezialitätengesellschaft **Fidelio.**
Auftreten des Original-Comikers und Mimikers **Christ. Duf.** der Gesangs- und Charakter-Comiker **Schröder** und **Jakob'l** aus Stuttgart.
Programm neu, originell und amüsant. 11122
Anfang 3 und 8 Uhr.

Restauration zum „Bayerischen Hiesel.“

Samstag, den 31. Oktober d. J.
Anbet in meinen Sälen und Sälen das Allerniedlichste

Schlachtparthiechen

halt, dabei aber Abends **Monstre-Concert**
der Kapelle **Wagner** aus Mannheim. Hier am gutesten! Neue Weine auch am gutesten!
Erlaube mir Jedermann — Männlein und Weiblein — hierzu freundlichst einzuladen.
Ludwigshafen am Kanal.

E. Kitzmüller, Neue Hieselstraße 22.

Concert-Halle Goldener Hirsch.

Heute Samstag, den 31. und Sonntag den 1. Nov. 11178

Concert und Vorstellung

der bestrenomirten Singspiel-Gesellschaft **Dummeldinger & Seip.**
Auftreten der hier so beliebten Costüm-Soubrette **Frl. Gretchen** des Gesangs- und Charakter-Comikers **Herrn Dummeldinger**, des Mimikers **Herrn Melvino**, sowie des Pantomim-Virtuosen **Herrn Seip.**
Anfang Samstag 8 Uhr, Entree frei, Sonntag 3 und 8 Uhr, Entree 10 Pfg.

Weißes Lamm.

Heute Sonntag, den 1. November 1885

Großes humoristisches Komiker-Concert

der bestrenomirten Volksänger **Schnitz & Dumbler.** Die Gesellschaft erlaubt sich besonders Familien zu ihren Konzerten einzuladen, indem nur geübte Comedien-Intermedos und Duetten zum Vortrag kommen. 11209
Anfang 3 und 8 Uhr, Entree 10 Pfennig

Wilder Mann.

Heute Samstag Abend 11178
Schellfisch mit Kartoffel, Hagen-Ragout mit Kartoffelkloße.

B. Herrmanns Bazar

an gros. — an detail. 10641
N 2 Nro. 8.
Großes reichhaltiges Lager in Kurz-, Galanterie- und Luxuswaaren, Schmucksachen, Fantasie-Artikeln, versilberten Waaren, Holzschreibereien, Stickereien, Portefeuille- und Ledr-Fächer und Musikdosen

Die Nestbe

aus meinem Ladengeschäfte in M 1, 1 no waaren, Conserven, Weis, Rr Weine, Liqueure, Cigarren werden zu ganz billigen Preisen im Haupt **M 1, 1. Eingang** durch **Simon** verkauft.



M. Mas



Verein deutscher Kampfgenosser.

Samstag, den 31. Oktober 1885, Abends 1/9 Uhr
Außerordentliche General-Versammlung
im Lokal **Haberer**, wozu alle Kameraden dringend gebeten werden, zahlreich zu erscheinen.
Tagesordnung.
1. Abänderung der Statuten.
2. Beschiedene wichtige Vereislangelegenheiten.

Sonntag, den 1. Nov. gemeinschaftlicher Gang nach dem Friedhofe zu Ehren unserer verstorbenen Kameraden. Zusammenkunft 1/2 2 Uhr im Lokal **Haberer**. Abmarsch 2 Uhr. Um zahlr. Theilnahme ersucht.
11084 Der Vorstand.
NB. Orden und Ehren. sind anwes.

Bereinder Mannheimer Birthe
Die Mitglieder des Vereins, welche sich dem Gang nach dem Friedhofe zu Ehren unserer verstorbenen Präsidenten **Herrn G. Ernst** anschließen wollen, werden freundlichst ersucht, sich **Montag am Allerheiligentage Nachmittags 2 Uhr** bei **Colleg Weltin** nächst der Kettenbrücke einzufinden.
11142 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag, 31. Oktober d. J. 11082
Abends 8 1/2 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
im Singvereins-Lokal U 1, 9, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Venus.

Samstag Abend 8 Uhr
Vereins-Versammlung.
Sonntag Abend
Gemüthl. Zusammenkunft,
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.
9272 Der Vorstand.

Gesang-Verein Concordia.
Heute Samstag Probe.
Anfang präzis 9 Uhr. Um pünktliches Erscheinen bitten.
9115 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkn.
Sonntag, 1. Nov. Abends 1/9 Uhr
Abend-Unterhaltung
im Lokal T 2, 7, wozu die Mitglieder mit Familienangehörige und Freunde unseres Vereins einladet.
11081 Der Vorstand.

Arbeiter-Forth-Verein.
R 3, 14. 11200
Montag, den 2. November, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal

Vortrag
über die Folgen der Aufhebung des Edikts von Nantes (1685.)
Einführung gestattet. — Wir laden uns. Mitglied. zu zahlreichem Besuche ein.
Der Vorstand.

Niederkranz.
Heute Samstag halb 9 Uhr 11174
Probe

National. Partei

Unsere Partei hat nicht nur in unserer Stadt, sondern auch im ganzen Lande bedeutende Erfolge bei den nunmehr vollzogenen Landtagswahlen errungen.

Wir wollen diese Erfolge durch eine allgemeine Partei-Versammlung

feiern, zu welcher wir auf **Montag, den 2. November 1885, Abends 1/9 Uhr**

in das **Ballhaus (Schloßgarten)** einladen.
Wir hoffen, daß die Parteimitglieder vollzählig erscheinen werden und bitten dieselben, Freunde unserer Bestrebungen, auch wenn sie nicht Parteimitglieder sind, zum Besuche dieser Versammlung aufzufordern.

Der Vorstand
der nationalliberalen Partei.

Olymp.

Zu dem am **Sonntag, den 8. Nov. d. J., Abends 1/8 Uhr** im Saale des Ballhauses stattfindenden

Großen humoristischen Familien-Abend

mit **Tanz**, erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

NB. Die Ausgabe der Eintrittskarten ist eine beschränkte und bitten wir um genaue Angabe der Personalien. D. O.

Deutsche Generalrechtschule Lehr-Verband Mannheim.

Samstag, den 31. Oktober 1885, Abends 8 Uhr

in den Räumen des Saalbau

Musikalische Aufführung

zu Gunsten des ersten deutschen Reichswaisenhaus zu Lehr, unter gest. Mitwirkung der Hofopernsängerin **Fräulein Sorger**, des Hofopernsängers **Herrn Stahl**, Hofchauspieler **Herrn Eichrodt**, der Herren **Caspar** und **Feldermann**, des Mannheimer Singvereins und **Ritterclub**, sowie der vollständigen Kapelle des 2. **Bab. Grenadierreg (Kaiser Wilhelm)** Nr. 110 unter Leitung ihres Musikdirektors **Herrn Otto Schirbel**. 11081

Da mit diesem Fest wiederum eine Verloofung von freiwilligen Gaben stattfinden soll, so eruchen wir unsere Freunde und Gönner, die uns etwa zugeachteten Geschenke baldmöglichst bei unserem Vorstandsmitgliede und Festhauptmann **Herrn Louis Schimmer, O 1, 4**, oder in unserem Lokal „Stadt Bild“ abgeben zu wollen.
Zum Eintritt berechtigen unsere Mitgliedskarten pro 1885 mit Zuschlagskarten à 80 Pfg., welche bei obengenanntem Herrn, sowie Abends am Saaleingang zu haben sind.



O. & V. Lueb

Planken M

Ohne Ausverkauf

offerte ich reell und billig direkt aus Indien, Central-America und Brasilien importierte

Caffee's

In reicher Auswahl unter Garantie für Reinheit von 80 Pf. bis 100 Pf. pr. Pfund. Meine reichlich bekannten

gebrannten Sorten

aus meiner eigenen Brennerei mit Maschinenbetrieb **naturell** und **condit** geröstet, empfehle ich zu den Preisen von 80 Pf. bis 100 Pf. pr. Pfund.

Johann Schreiber a. Neckarthor.

Bei 10 Pfund Bezug reelle Engros-Preise, billiger wie Verkaufsgeschäfte, billiger wie Hamburger und Bremer Packungsgeschäfte.

Die Dampf-Caffee-Brennerei

und Colonialwaaren, Delicateffen u. Südfrüchtehandlung von

Johannes Meier, C 1, 14

empfiehlt als fein und preiswerth:

gebrannten Java, angenehm kräftig, per Pfund M. 1.20,

feinst gebrannten Plant.-Ceylon m. Java per Pfund M. 1.40

und mache besonders auf einen wirklich edlen und hochfeinen gebrannten großbohnigen brannen Java-Menado per Pfund M. 1.60

zur geneigten Abnahme aufmerksam.

9124

= STANLEY: = DER KONGO

und die Gründung des Kongostaates.
Arbeit und Forschung.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

Mit über hundert Abbildungen und mehreren Karten.

In zwei Bänden.

Gehftet 30 M. Gebunden 35 M.

Das Werk ist auch in 30 Lieferungen à 1 M. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Leipzig: F. A. Brockhaus.

Mütter und Hausfrauen!

Das beste Fabricat der im Handel vorkommenden

Kinder-Nahrungsmittel

das auf 8 Ausstellungen, zuletzt auf den Welt-Ausstellungen Amsterdam 1883 und London 1884 preisgekrönt

Weibezahn's präp. Hafermehl.

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Wohlgeschmeckt, sehr nahrhaft und dabei das Beste aller Kindermehle, ist es außerdem ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen. Die beliebte Speise für den Familiengebrauch.

ausdrücklich Weibezahn's Hafermehl, Schupfen auf jedem Palet. Preis à ein Pfund Palet 10842

9 Mannheim.

Tropfen.

Kleinere Aufträge werden in einigen Stunden ausgeführt.

Papier-Lager. Rasche Anfertigung von Druck-Arbeiten jeder Art. Verlobungs-, Visit-Karten, Geschäfts-, Adressarten.

Dr. H Haas' sche Buchdruckerei

MANNHEIM E 6 No. 2

neben der kathol. Spital-Kirche.

Statuten, Broschuren, Werbe, Preis-urumente, Plaate, Anweisungen, Rechnungen, Quittungen, Nota's

Po start en, Avis briefe, circulare, ouvre rto

Prompte Bedienung - Billige Preise.

Schellfische

empfehl Anton Brilmayer, 7685 C 4, 11 am Zeughausplatz.



Frische Odenwälder Waldhasen

Hasenbraten von M. 1.50 an, Hasenragout per Pfund 50 Pfennig

Rehe, Schlegel und Ziemer

in allen Größen, Feldhühner etc. franz. Enten, Gänse, Weiße, Capannen, Junge Hasen, Tauben, Kleiner Aukern, Aboinalm, Soles, Schellfische, Caviar etc.

J. Knab, C 2, 3.

Telephon Nr. 339.

Türk. Zwetschen

sehr süß, große Waare vollständig gesund per Pfd. 15 Pfg.

Gebr. Koch.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr

versteigert im Auktionslokal, S 1, 8, gegen Baarzahlung: 11204

1 große Partie Purkin in Stücken eingetheilt, für compl. Anzüge, Ueberzieher, Hosen und Westen, und werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben; ferner: Giffonier, Bettladen, Schränke, Tische, Stühle, Kommode, Kinderstühle und Tische, Bilder, Spiegel, Schreibtafel, Schreibmappen, 1 große Partie Champagner, deutscher u. französischer, Branntwein, Magenbitter, Pfeffermülinz etc.

J. Brodbeck, Auktionator.

NB. Die Gegenstände können vorher angesehen und aus freier Hand verkauft werden.

Wilder Mann.

Empfehl Gutes Mittags- und Abendessen. 11177

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Dochsineses Bod-Bier.

J. P. Aschott.

Restauration Liejer, D 8, 7 1/2

Montag, 2. Nov. 11185 Morgens

Wellfleisch

mit Sauerkraut, Abend's Würstchen

und handgemachte Würste, nebst einem guten Federweizen.

Direktor per 1/2, Alter 20 Pfg. Herrheimer per 1/2, Alter 15 Pfg.

Billiger wie jede Konkurrenz ist die

Hemdenfabrik

von

May Keller,

11 Markt.

Preisung

kauf:

fg. an,

n,

an,

nden

Einlo

an,

en

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona

versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue

Bettfedern für 60 Pfg.

das Pfd., vorzögl. gute Sorte für M. 1.25, Fr. Halbbaunen nur M. 1.80. Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet. 11199

Mannheim, 80. Okt. Im Rheinhafen in Mannheim (Hafenmeierei I) sind am 29. Okt. angekommen: die Dampfboote „Agrippina“, Cap. Comperd von Rotterdam; „Stadt Mannheim“, Cap. Schütz von Köln.

Im neuen Hafen (Hafenmeierei II) von Rotterdam: die Capitan Reibel, Schiff „Harmonie“, Hül, Schiff „Ludwigshafen VI“, Moritz, Schiff „Ludwigshafen III“, Kirchgehnert, Schiff „Amsterdamb“, von Amsterdam, Antewitz, Schiff „Vogel's I“ von Duisburg.

Im alten Hafen mit Verbindungsanal (Hafenmeierei III): von Rotterdam: die Schiffer B. Dell, Schiff „Ardena“, Fr. Herrmann, Schiff „Maria Sofia“, von Köln: Schiffer V. Kugel, Schiff „Wilhelm“, von Jagelsh; die Schiffer S. Raab, Schiff „Johanna“, u. Goller, Schiff „Wrinz Emil“, A. Emmig, Schiff „Emmig“, J. Schneckberger, Schiff „Abelmann“.

Im Redarhafen (Hafenmeierei IV) von Duisburg: die Schiffer B. von der Wülgen, Schiff „Ramenels“, F. Wenzgen, Schiff „der junge Heinrich“, B. Möhlendick, Schiff „Homburg“, W. Seeger, Schiff „Custao Leo“, von Rotterdam: S. Striepen, Schiff „Wilhelm“, S. vob 4, Schiff „Eraf v. Bismard“, G. Hiltershaus, Schiff „Anna Helena“, G. Langmann, Schiff „Delberta“, J. Rabm, Schiff „Wäcker“, G. Engel, Schiff „Heinrich“, S. Helmback, Schiff „Schürmann Söhne I“, S. Möhlendick, Schiff „Homburg II“ von Emster.

Mannheimer Dampfschleppschiff-fahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:

Schlepp. „Mannh. 14“ Sch. G. Traab. Schlepp. „Mannh. 16“ Schiffer W. Waternus.

Schlepp. „Mannh. 21“ Schiff. J. Gerny. Schlepp. „Mannh. 25“ Schiffer A. Weinheimer.

Schlepp. „Mannh. 27“ Sch. Fr. v. Zoosen.

In Mannheim:

Schlepp. „Mannh. 8“ Sch. J. Weidler.

Unterwegs:

Schlepp. „Mannh. 10“ Sch. Vö. Wüchel, passirte am 29. Oktober Köln.

Schlepp. „Mannh. 22“ Sch. L. Köhler, passirte am 29. Oktober Koblenz.

Abgefahren von Rotterdam

am 30. Oktober. Schlepp. „Stolzenfels“ Sch. Fr. Kröll.

Angelommen in Mannheim:

am 29. Oktober. Schlepp. „Mannh. 9“ Sch. Vö. Barwig.

Schlepp. „Mannh. 18“ Sch. G. Winjes.

Schlepp. „Anna Catharina“ Schiffer Jos. Fendel.

Schlepp. „St. Joseph“ Sch. P. Ueberber, am 30. Oktober.

Schlepp. „Wallp. ga Margaretha“ Sch. B. Gardeberg.

Schlepp. „Freida u. Ludwig“ Schiffer Schmitz.

Geschwister Böhm, München.

Wir eröffnen Dienstag den 3. November unter gleicher Firma in Mannheim ein zweites Geschäft, bestehend in

Wäsche-, Weiss- und Wollwaaren, Corsetten, Tricotagen, Strumpfwaaren, Nouveauté's, Confection für Kinder

und zwar in den großen, neu umgebauten Parterre-Lokalitäten des Herrn Grünwald

Planken E 2, 17 neben der Löwenapotheke.

Durch unser am hiesigen Plage errichtetes Geschäft erstreben wir die überall fühlbare Concurrenz durch strengste Rechtlichkeit, reiche Auswahl und billigere Preise als irgendwo zu bekämpfen und das geehrte Publikum zu veranlassen, den ganzen Bedarf am Plage selbst zu beziehen.

Die Grundsätze unserer Firma sind: Die besten und reellsten Fabrikate zu führen.

Direkter Baareinkauf in den bewährtesten Fabriken des In- und Auslandes, großer schneller Umsatz bei kleinem Nutzen zu **festen Preisen.** Coullance und Aufmerksamkeit der Kundschaft gegenüber, geben die Bürgschaft für billige und gute Bedienung.

München
Weinstraße 8.

Geschw. Böhm.

Mannheim
Planken E 2, 17,
neben der Löwenapotheke.

NB. Aufträge von außerhalb werden prompt und franco effectuirt.

11076



P 2,1 Deutsche Schuhmanufactur Mannheim P 2,1

gegenüber der Reichspost. (Inhaber: **G. M. Gieser.**) gegenüber der Reichspost.

Zur **Herbst und Winter-Saison** empfehlen wir unser reichhaltig assortirtes Lager aller Arten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder. Filz- und Stoffartikel äußerst billig. 10181

Geschäftsprinzip: Feste billige Preise und reelle solid hergestellte Fabrikate unter Garantie für Haltbarkeit und Passform. 10181

!! Grosser Umsatz — wenig Nutzen !!

Reparaturen schnell, dauerhaft und billig.

Spezialität eigener Fabrikation:

Damenzugstiefel (Wichsleder) Mt. 4.75. | Herrenzugstiefel (Wichsleder) Mt. 6.75.

Wirtshaus-Übernahme und Empfehlung.

Beenden und Öffnen, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, den 1. 2. Mts.** in meinem käuflich erworbenen Hause 11178

T 1, 9 die Wirtshaus zur weißen Lanze

mit Logierrecht übernehmen werde.

Empfehle zu gleicher Zeit ein **ausgezeichnetes Bier** aus der Brauerei zum **weisen Mann**, **preiswürdige reineshaltene Weine** nebst **Sachsenhäuser Apfelwein**. Ferner werde ich meine Restauration in **kalten und warmen Speisen** wie in meiner früheren Wirtshaus am **Bellevue-Keller** promptest weiterführen, bitte deshalb um ferneres Wohlwollen. Achtungsvoll

P. Hild.

Heidelberg. Hotel und Weinrestaurant Pfälzer Hof,

Hauptstrasse 127, Mittelpunkt der Stadt. 11178
Vollständig neu hergerichtete Zimmer, bürgerlichen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, Reine Weine, Civile Preise. Den Herren Reisenden empfohlen, Trambahn vor dem Hause.

Karl Müller,

früher Hotel-Koch und langjähriger Restaurateur im „Goldenen Stern“ in Mannheim.

Brennholz.

Eine höhere Qualität schönes trockenes **Forsten-Brennholz** 90 cm. lang, verkaufen wir pr. Centner zu **M. 1**, in größeren Quantitäten billiger **Serrmann & Siermann,** 11111 Seidmungsstrasse.

Zum Zeichnen

nach den neuesten Mustern werden **Reinen und Stoffe** angenommen 11109 **Th. Hirsch Wwe. E 1, 1A.**